

mainz

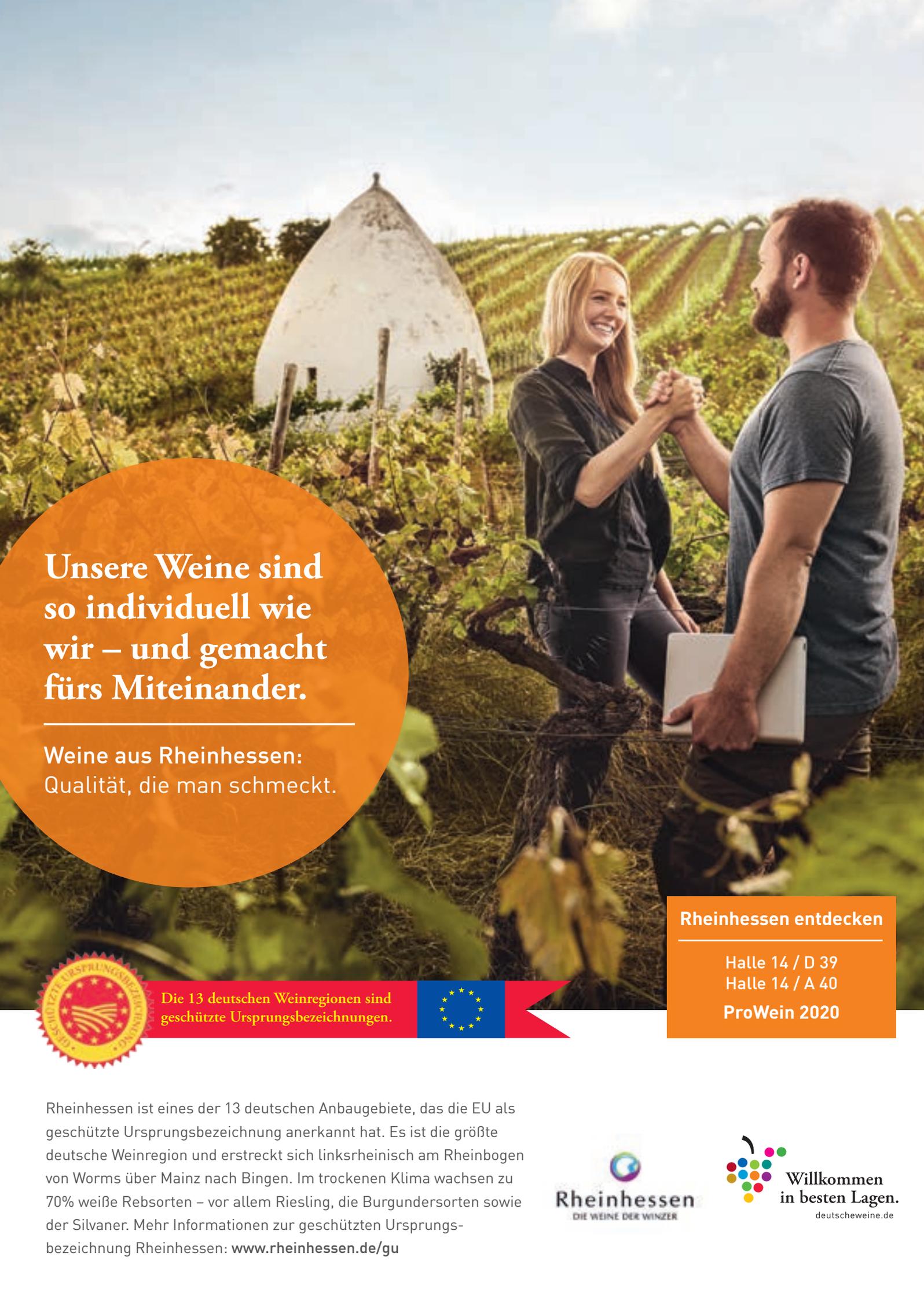
M A G A Z I N



Neues Stadtquartier Der Mainzer Zollhafen



Gastro-Szene Cocktail-Erlebnis in Mainz



**Unsere Weine sind
so individuell wie
wir – und gemacht
fürs Miteinander.**

**Weine aus Rheinhessen:
Qualität, die man schmeckt.**



**Die 13 deutschen Weinregionen sind
geschützte Ursprungsbezeichnungen.**



Rheinhessen entdecken

Halle 14 / D 39
Halle 14 / A 40
ProWein 2020

Rheinhessen ist eines der 13 deutschen Anbaugebiete, das die EU als geschützte Ursprungsbezeichnung anerkannt hat. Es ist die größte deutsche Weinregion und erstreckt sich linksrheinisch am Rheinbogen von Worms über Mainz nach Bingen. Im trockenen Klima wachsen zu 70% weiße Rebsorten – vor allem Riesling, die Burgundersorten sowie der Silvaner. Mehr Informationen zur geschützten Ursprungsbezeichnung Rheinhessen: www.rheinhessen.de/gu





Editorial

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Open Ohr, Johannismacht, Mainz lebt auf seinen Plätzen, Krempelmarkt, Museumsnacht oder Summer in the City – die Liste könnte schier ewig fortgeführt werden und zeigt: Die Freiluftsaison in Mainz ist endlich eröffnet. Damit Sie in der ersten Jahreshälfte nichts verpassen, finden Sie im mainzMAGAZIN viele Termine und Veranstaltungstipps auf einen Blick. Am Mainzer Zollhafen tut sich so einiges, das neue Stadtquartier wächst und verändert sich fast wöchentlich. Im neuen mainzMAGAZIN wird daher ein Blick auf Vergangenheit und Zukunft des Areals am Flussufer geworfen.

Seit nunmehr närrischen elf Jahren ist die Landeshauptstadt gemeinsam mit der Region Rheinhessen stolzes Mitglied im weltweiten Netzwerk der Great Wine Capitals. Im Oktober ist die internationale Weinwelt zu Gast in Mainz und Rheinhessen, denn dann findet die GWC-Jahreskonferenz statt. Ein Termin zum Vormerken! Bis es so weit ist lesen Sie im aktuellen Magazin von den Best Of Gewinnern 2020. Sie laden dazu ein, die Region und ihre weinspezifischen Angebote zu entdecken!

Aber auch Mainz können Sie entdecken: Mit dem Stadtpaziergang im Heft erkunden Sie die Innenstadt zu Fuß und stoßen dabei auf das ein oder andere Juwel der Stadtgeschichte.

Wie gewohnt hält das neue mainzMAGAZIN für Mainzerinnen und Mainzer und unsere Gäste vielfältige Anregungen bereit, um das Leben in Mainz zu genießen! Dass Mainz für alle erlebbar ist, zeigen auch die vielfältigen Angebote zur Barrierefreiheit, die in der aktuellen Ausgabe vorgestellt werden.

Eine Mainz-Zeit vom Feinsten wünscht

Michael Ebling
Oberbürgermeister

Wussten Sie, ...

4



... wo Sie in Mainz demnächst auf einem circa drei Kilometer langen „Loop“ flanieren können?

12



... dass in Mainz und Rheinhessen „Wein-Oscars“ verliehen werden?

16



... dass am Liebfrauenplatz der Mainzer Dom als Tastmodell steht?

18 **Events**

25



... wo es die „Meenzer Meedscher“-Kette zu kaufen gibt?

26



... dass in Mainz Tortenträume wahr werden?

28 **Stadtrundgang**



Die Marina im Mainzer Zollhafen wurde bereits im Jahr 2018 eröffnet.

Stromkilometer 500 Auf zu neuen Ufern

Mainz ist eine Stadt am Wasser – am Rhein, um genau zu sein – und als solche auch bekannt. Breit ist er hier, der 1.230 Kilometer lange Strom, der in den Schweizer Alpen entspringt und in den Niederlanden in die Nordsee mündet. Während der Mainzer Dom St. Martin bei Kilometer 498 imposant ins Blickfeld rückt, sind bei Stromkilometer 500 derzeit Bagger, Kräne und Absperrzäune nicht zu übersehen. Hier entsteht auf dem Gelände des ehemaligen Zollhafens ein neues Stadtquartier, das für 2.500 Bewohnerinnen und Bewohner Platz bieten wird.

Nach fast 125 Jahren zog der industrielle Hafenbetrieb 2011 stromabwärts und die Bauarbeiten zwischen Feldbergplatz und Eisenbahnbrücke Nord laufen seither auf Hochtouren. Im Zentrum des neuen Stadtquartiers liegt das 80.000 Quadratmeter große Hafenbecken, flankiert von zwei markanten historischen Gebäuden: Dem ehemaligen Weinlager, mittlerweile Bürogebäude und Sitz des CoWorking Space

„Gutenberg Digital Hub“, sowie dem ehemaligen Kesselhaus, heute Heimat der Kunsthalle Mainz, ergänzt um den imposanten um sieben Grad geneigten und blau-grün schillernden Turm.

Die Realisierung des neuen Stadtquartiers Zollhafen Mainz startete vor neun Jahren mit dem ersten Erschließungsabschnitt auf der Südmole und entwickelt sich seither entlang der Rheinallee in Richtung Nordmole fort. Rund um das Hafenbecken mit bereits eröffneter Marina entsteht eine urbane Mischung aus individuellen Stadthäusern, Eigentumswohnungen und modernen Büroimmobilien. Dabei sind die historische Kaimauer, die alten Ladekräne am Hafenbecken sowie die zwei restaurierten historischen Gebäudekomplexe imposante Gegenpole zu allem Modernen, das gebaut wird. Die Nähe zur pulsierenden Mainzer Neustadt mit ihren Cafés, Kneipen und kleinen Geschäften macht das neue Quartier ebenso interessant, wie die Lage am Fluss.



Visualisierung des Zollhafen-Gebiets aus der Luft (Hinweis: Die Gebäudedarstellungen sind teilweise noch Volumenplatzhalter, keine Architektur.)



Kunsthalle Mainz: Noch bis 19. April ist die Ausstellung „Uriel Orlow – Conversing with Leaves“ zu sehen.

Kultur und Gastronomie am Zollhafen

Der Mainzer Zollhafen ist gastronomisch kein unbeschriebenes Blatt: Mit dem „Hafengarten“ kam 2004 unter dem alten Ladekran neben dem Weinlager und umringt von Containern für einige Jahre ein ganz besonderes Hafenflair auf. Im Liegestuhl, mit einem kalten Bier in der Hand und von einer sanften Flussbrise umweht, fühlte sich so mancher Gast wie im Urlaub.

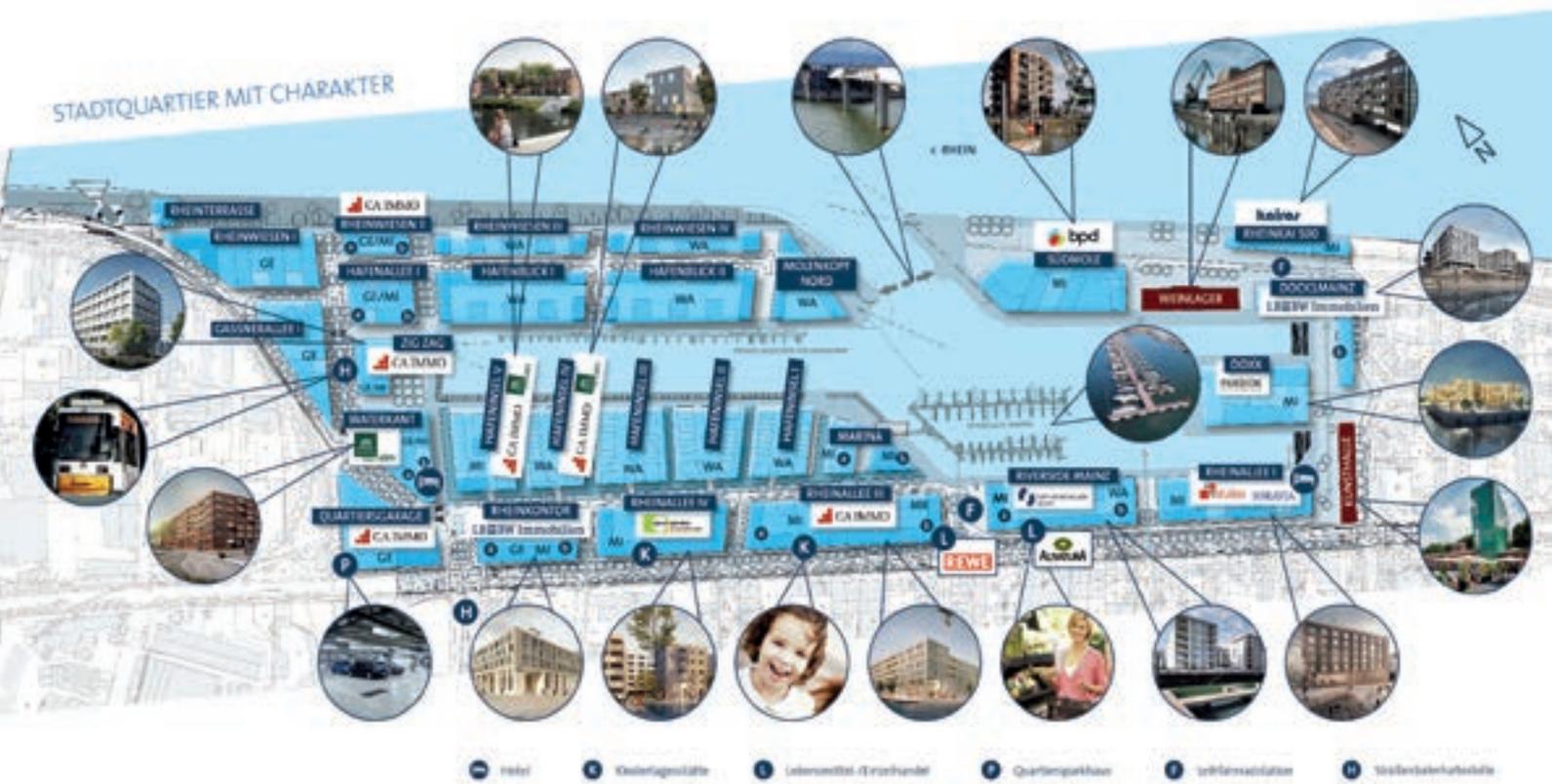
Bevor die Bauarbeiten am Zollhafen richtig Fahrt aufnahmen, wurden für zwei Bereiche bis 2016/2017 erneut Zwischennutzungen vereinbart: Der Kulturbiergarten „Planke Nord“ und die Veranstaltungsfläche „Nordmole“ entstanden übergangsweise.

Mit der Planke Nord entwickelte sich ein kultureller Hotspot: ob Live-Musik, Kunst, Theater, Nachtflohmärkte oder Public Viewing – insbesondere die entspannte Atmosphäre am Ufer machte die „Planke“ aus.

Auf der Nordmole wurde fünf Jahre lang der Mainzer Sommer musikalisch gefeiert. Die Konzerte des „Summer in the City“ mit der unschlagbaren Rheinkulisse und großartigen Musikerinnen und Musikern sind unvergessen.

Meilensteine

- **2011/2012** Umbau des historischen Weinlagers von 1910 zu einem Bürogebäude, Einzug der ersten Mieter
- **2017** Eröffnung der Klappbrücke, die Nord- und Südmole nach dem zweiten Weltkrieg erstmals wieder miteinander verbindet
- **2017** Fertigstellung der „Schiffshäuser“ auf der Südmole, Einzug der ersten Mieter
- **2018** Eröffnung der Marina
- **2019** Eröffnung des Freigeländes auf der Südmole mit Bürgerfest



So soll es werden: Erschließungsplan des Mainzer Zollhafens

Mit dem Biergarten „F. Minthe“ – gleich neben einem historischen grünen Kran mit gleichnamiger Aufschrift gelegen – entstand 2019 eine neue temporäre Gastronomie- und Kulturstätte am Zollhafen-Gelände. Benannt nach dem hier einst ansässigen Unternehmen „F. Minthe“ erinnert der Biergarten zwischen den Neubauten auch an das, was einmal war. Direkt am Hafenbecken gelegen, mit Sandstrand und Sonnenschirmen kommt insbesondere abends ein richtiggehend mediterranes Lebensgefühl am Rhein auf. „F. Minthe“ versteht sich als Kulturgarten, in dem neben der Gastronomie auch Ausstellungen, Lesungen, Filmvorführungen und Konzerte stattfinden werden. Die Tradition des Zollhafens als Kulturort lebt und entwickelt sich also stetig weiter.

Zu den „alten Hasen“ am Zollhafen gehört mittlerweile die Kunsthalle Mainz. Seit 2008 ist der „Turm der Kunst“ dort bereits ansässig. Durch herausragende Ausstellungen macht es sich die Kunsthalle seither zur Aufgabe, den Mainzer Zollhafen als festen Standort für internationale und zeitgenössische Kunst zu etablieren.

Im gleichen Gebäudekomplex ist auch das „Café 7Grad“ beheimatet, das sich an seinen Namenspaten, den um sieben Grad geneigten Turm der Kunsthalle, anschmiegt. Das Café befindet sich im ehemaligen Lokschuppen und spiegelt damit den historisch-industriellen Charme des Mainzer Zollhafens wider. Ein sommerliches Frühstück auf der Außenterrasse mit Blick auf die Marina lässt Urlaubsgefühle wach werden.

Weitere Gastronomieangebote sind nach dem derzeitigen Planungsstand im ehemaligen Weinlager sowie im „DOXX“ und an der Marina vorgesehen.

Stadtquartier mit Freizeitwert

Auf den ehemaligen Flächen der Planke Nord – unweit der Eisenbahnbrücke Nord – werden nach Fertigstellung der Bauarbeiten rund 800 Meter lange öffentliche Rheinwiesen mit Spielplatz und Uferpromenade entstehen. Die tieferliegenden Wiesen werden über Treppen erreichbar sein, wodurch für Mainzerinnen und Mainzer eine noch größere Nähe zum Fluss geschaffen wird. Das detaillierte Nutzungsspektrum der Rheinwiesen ergibt sich nach einem landschaftsarchitektonischen Wettbewerb, der 2020 umgesetzt wird. Auch auf der Südmole, dem Eduard-Kreyßig-Ufer, dem Clarissa-Kupferberg-Platz vor der Kunsthalle, dem Baseler Platz an der Marina und dem Rotterdamer Platz im Norden des Hafens gibt es weiterhin Freiflächen zur öffentlichen Nutzung.

Spazieren, Joggen oder Radfahren – ist künftig auf dem circa drei Kilometer langen „LOOP“ möglich. Die zusammenhängende Flaniermeile durch das Hafenquartier passiert die Rheinwiesen und die Marina, die Freiflächen mit Wasserzugang und die Cafés sowie die Kunsthalle Mainz und lädt damit zum Genießen und Entspannen am Stromkilometer 500 ein.



Lagerhaus im Mainzer Hafen, um 1884-1887.

Historie des Hafens

Die Geschichte von Mainz als Hafenstadt zählt viele Jahre. Als Handelshafen, Zollhafen und Containerhafen gehörte das Areal an der Rheinallee schon immer zur Stadt.

Römerzeit

Bereits die Römer bauten einen Handelshafen an dieser Stelle. Mainz war damit zugleich Hauptstadt der römischen Provinz Obergermanien sowie Kontrollstation für Handel und Verkehr auf dem Rhein.

Mittelalter

Unter Erzbischof Willigis wurde Mainz um die erste Jahrtausendwende zu einem Welthandelsplatz. Entsprechend dem 1317 verliehenen Markt- und Stapelrecht mussten sämtliche Waren, die Mainz auf dem Wasserweg passierten, drei Tage lang in der Stadt feilgeboten werden. Nur was nicht verkauft wurde, konnte weiterbefördert werden.

Neuzeit

Zwischen 1860 und 1885 wurde im Zuge des Ausbaus zur europäischen Wasserstraße eine Stromregulierung des Rheins vorgenommen. Damit einher ging die Ufererweiterung in Mainz. Neue Hafenanlagen entstanden.

Zwischen 1880 und 1887 wurde in der Mainzer Neustadt nach Entwürfen des Stadtbaumeisters Eduard Kreyßig das heute als Zollhafen bekannte Gelände angelegt.

20. Jahrhundert

Im Zweiten Weltkrieg wurde der Zollhafen zu rund 85 Prozent zerstört. Nach 1945 kam schnell wieder Leben in die Hafenanlage mit ihren Lagerhallen, Kränen und Kaianlagen.

Schon 1950 erreichte der Umschlag mit 740.497 Tonnen wieder Vorkriegsniveau. Zwei Jahre später wurde die Millionengrenze erreicht.

Im Zuge der Planung für ein neues Güterverkehrszentrum wurde 1993 eine Standortuntersuchung durchgeführt, die ergab, dass eine Verlagerung des Hafenbetriebs aus städtebaulichen und verkehrsrechtlichen Gründen sinnvoll wäre.

Ab 2000

Der Mainzer Stadtrat entschied 2003 die Verlagerung des Containerterminals in das Industriegebiet Ingelheimer Aue und machte damit den Weg frei für die Planungen zum neuen Stadtquartier Zollhafen Mainz. Die Bauarbeiten starteten 2010.

Zahlen, Daten, Fakten

Projektdauer:	2010 – 2025
Fläche:	22 Hektar
Hafenbecken:	8 Hektar
Wohneinheiten (geschätzt):	1.400
Einwohner (geschätzt):	2.500
Arbeitsplätze (geschätzt):	4.000
Liegeplätze Marina:	140
Eigentumsverhältnis:	Im Besitz der Zollhafen Mainz GmbH & Co. KG

Stand der Bauarbeiten im Januar 2020:

Sieben Bauprojekte sind fertiggestellt und in Betrieb, sechs Bauprojekte sind in Bau, sieben Projekte befinden sich im Genehmigungsverfahren bzw. in der Planung, acht Baufelder sind noch nicht vermarktet.

Zollhafen Mainz GmbH & Co. KG

Rheinallee 41, 55118 Mainz | info@zollhafen-mainz.de

www.zollhafen-mainz.de



Notre-Dame du Haut in Ronchamp

Mainz und Dijon verbindet eine mehr als 60-jährige Städtepartnerschaft. Durch sein stets vielfältiges Programm verleiht das Haus Burgund Mainz dieser Freundschaft großen Ausdruck. Während der 26. Burgunder Tage vom 26. bis 30. Mai eröffnet dort die Fotografie-Ausstellung „RONCHAMP“. Zu sehen sind Bilder der Wallfahrtskapelle Notre-Dame du Haut in Ronchamp.

Als das Werk des Architekten Le Corbusier 1955 eingeweiht wurde, war das Urteil der Architekturkritik geteilt. Während die einen die überraschende Hinwendung zu einer ausdrucksstarken Formensprache begrüßten, verharrten andere in Fassungslosigkeit über die unkonventionelle Form des Gebäudes. Mehr als 60 Jahre nach der Einweihung ist das außergewöhnliche Bauwerk zwar allgemein akzeptiert, doch wirklich begriffen wurde es bis heute nicht ganz. Professor Dr. Matthias Müller der Johannes Gutenberg-Universität Mainz erläutert in seinem Vortrag „Ein Tempel in der Moderne: Le Corbusiers Wallfahrtskapelle“ am 28. Mai im Erbacher Hof Ansätze der heutigen Forschung.

Ein Tempel in der Moderne

Di., 26.5. – Fr., 4.9.

Fotografie-Ausstellung RONCHAMP

Mo. – Do., 9 – 18 Uhr, Fr., 9 – 13 Uhr

Région Bourgogne-Franche-Comté – Haus Burgund Mainz

Große Bleiche 29, 55116 Mainz | Tel. 06131 234317

info@haus-burgund.de

www.haus-burgund.de



Kontrovers diskutiertes Bauwerk: Die Wallfahrtskapelle in Ronchamp

tanzmainz festival UPDATE #3



Aus Griechenland: Danae und Dionysios mit „ATMA“

13 Choreographien in neun Tagen

Alle zwei Jahre bringt das „tanzmainz festival“ internationale Tanzkompagnien an den Rhein. In den Jahren dazwischen lädt das Staatstheater Mainz zum „tanzmainz festival UPDATE“ ein. Diese kleine Schwester des großen Festivals präsentiert Grenzgängerinnen und Grenzgänger des Tanzes, Künstlerinnen und Künstler, die jedes Genre sprengen oder lustvoll ausloten, wie dehnbar diese Grenzen sind. Zentrum ist die Studiobühne U17, eine Blackbox, die eine große Nähe zum Publikum ermöglicht.

In der dritten Ausgabe des UPDATE liegt der Schwerpunkt auf Produktionen aus europäischen Ländern, die im internationalen Tanzgeschehen noch zu selten vertreten sind. So kann sich das Publikum auf Gäste aus Polen, der Tschechischen Republik, Lettland, Estland und Griechenland freuen. Oft müssen die Macherinnen und Macher mit allerlei Schwierigkeiten umgehen, zum Beispiel die finanzielle Ausstattung oder Spielmöglichkeiten betreffend. Ihre Beharrlichkeit und die Innovation ihrer Projekte sind daher umso beeindruckender. Ergänzt wird das Programm um Produktionen aus Italien und Deutschland.

Fr., 13.3. – Sa., 21.3.

Staatstheater Mainz

Gutenbergplatz 7, 55116 Mainz | Tel. 06131 2851222

www.staatstheater-mainz.com

Programm

Fr., 13.3., 19.30 – 21.20 Uhr
Paweł Sakowicz (PL) JUMPCORE*/**
Tereza Hradilková, Filip Míšek and coll. (CZ) SWISH*/**
U17 (Einlass über Orchestersaal)

Sa., 14.3., 19.30 – 21 Uhr
Annamaria Ajmone (IT) TRIGGER
Danae & Dionysios (GR) ATMA
U17 (Einlass über Orchestersaal)

So., 15.3., 16.30 – 17.20 Uhr & 18 – 18.50 Uhr
Krišjānis Sants & Ieva Gaurilčikaitė (LV) LABRYS
Bühne Großes Haus

So., 15.3., 19.30 – 20.30 Uhr
Karine Ponties (BE/CZ) SAME SAME**
U17 (Einlass über Orchestersaal)

Mo., 16.3., 19.30 – 20.30 Uhr
Reut Shemesh (DE)
ATARA – for you, who has not yet found the one*/**
U17

Di., 17.3., 19.30 – 21.10 Uhr
Ginevra Panzetti, Enrico Ticconi (DE/IT) HARLEKING/**
Luna Cenere (IT) KOKORO**
U17 (Einlass über Orchestersaal)

Mi., 18.3., 19.30 – 20.25 Uhr
Renata Piotrowska-Auffret (PL) THE PURE GOLD IS SEE-
PING OUT OF ME*/**
U17

Do., 19.3., 19.30 – 20.45 Uhr
LaMacana + Samir Akika (DE/ES) PINK UNICORNS*
U17

Fr., 20.3., 19.30 – 20.50 Uhr
Samir Akika / Theater Bremen (DE) BRAVEHEARTS*
U17

Sa., 21.3., 19.30 – 20.20 Uhr
W A U H A U S (FI/EE) FLUIDS
U17

* Vorstellungen in englischer Sprache

** im Anschluss Publikumsgespräch

Eine Nacht der Kunst



Alle zwei Jahre ein Erlebnis: Die Mainzer Museumsnacht

12. Mainzer Museumsnacht

Wenn in Museen, Galerien und Ausstellungsorten zu ungewöhnlich später Stunde noch das Licht brennt, dann kann das nur Eines bedeuten: in Mainz ist Museumsnacht!

Für die 12. Ausgabe der Mainzer Museumsnacht öffnen im Juni erneut mehr als 40 Orte der Bildenden Kunst ihre Türen und laden von 18 bis 1 Uhr dazu ein, Exponate in all ihren Varianten und in ungewöhnlichem Ambiente ganz neu zu entdecken. Wer im Alltag sonst eher gedankenverloren an Museen oder Ausstellungsorten vorbeieilt, sollte sich den 6. Juni 2020 daher unbedingt bunt im Kalender anstreichen. Denn dann ist Museumszeit in Mainz!

Im Mittelpunkt des Programms stehen traditionell die fünf großen Mainzer Museen – Gutenberg-Museum, Naturhistorisches Museum, Dommuseum, Landesmuseum und Römisch-Germanisches Zentralmuseum. Das Naturhistorische Museum erstrahlt nach der Wiedereröffnung im Herbst 2019 bereits in neuem Glanz und hat spannende neue Ausstellungswelten zu bieten. Im Römisch-Germanischen Zentralmuseum (RGZM) – Leibniz-Forschungsinstitut für Archäologie hingegen wird derzeit intensiv an der Eröffnung des neuen archäologischen Forschungsmuseums gearbeitet. An der Museumsnacht nimmt daher zum ersten Mal nur der zum RGZM gehörende zweite Standort, das Museum für Antike Schifffahrt, teil.

Neben den Museen, der Kunsthochschule, der Kunsthalle und den etablierten Kulturinstitutionen mit ihren vielfältigen Themen und Ausstellungen sind es insbesondere die zahlreichen kleineren Ateliers und Galerien, die zur besonderen Atmosphäre der Mainzer Museumsnacht beitragen und die Besucherinnen und Besucher auf ihrem nächtlichen Kulturspaziergang in die weniger bekannten Ecken der Stadt locken. Dabei finden sich im Programm der alle zwei Jahre stattfindenden Museumsnacht immer wieder neue Orte und besondere Projekte. Es bleibt also von Ausgabe zu Ausgabe spannend!

Wenn die Kunstorte nach Ausstellungen, Performances, musikalischen Beiträgen, Vorträgen, Lesungen, Workshops und vielem mehr um 1 Uhr ihre Pforten schließen, dann ist die Museumsnacht aber noch lange nicht vorbei: In der Kunsthalle lädt die Abschlussparty dazu ein, die Nacht ausklingen zu lassen.

Sa., 6.6., 18 – 1 Uhr

12. Mainzer Museumsnacht

Mainz / Innenstadt

www.mainz.de/museumsnacht

Comic-Ausstellung „Es steht geschrieben“

Von der Keilschrift zum Emoji: Die Entwicklung der Schrift ist imposant, denn sie spiegelt zugleich die Geschichte der Zivilisation wider. Und wo passt die Geschichte der Schriftsysteme besser hin, als in das Gutenberg-Museum Mainz, eines der ältesten Buch-, Druck- und Schriftmuseen der Welt? Ab April steht der Sachbuch-Comic „Es steht geschrieben“ des Illustrators Vitali Konstantinov im Mittelpunkt.

Das Buch stellt über 100 Schriften aus aller Welt vor – sogar die „Tengwar“-Schrift der Elben aus J. R. R. Tolkiens „Herr der Ringe“ und die Zeichen der Klingonen aus dem „Star Trek“-Universum. Alles beleuchtet Konstantinov mit viel Bildwitz, humorvollen Anmerkungen und Details.

Die Ausstellung zeigt die Originalzeichnungen des Illustrators, die noch ohne Text ausgeführt sind und erst später durch Schriftelemente ergänzt wurden. Die Schau verbindet sie mit großformatigen Ausdrucken der fertigen Buchseiten und gibt so auch einen Einblick, wie ein Comic entsteht.

Fr., 24.4. – So., 30.8.

Eröffnung Do., 23.4., 18 Uhr

„Es steht geschrieben“ von Vitali Konstantinov

Di. – Sa., 9 – 17 Uhr, So., 11 – 17 Uhr, Mo. geschlossen | 5 €, ermäßigt 3 €, Kinder 8 – 18 Jahre 2 €

Gutenberg-Museum

Liebfrauenplatz 5, 55116 Mainz | Tel. 06131 12-2640

gutenberg-museum@stadt.mainz.de

www.gutenberg-museum.de



Das Klingonische Alphabet der Star Trek-Saga.





Weinkultur – (er)leben und feiern!

Great Wine Capital (GWC) Mainz | Rheinhessen

Sie bauen Oldtimerlaster zur mobilen Weinbar um, schaffen in historischen Gemäuern weintouristische Erlebnisse und zeigen, welche wohltuende Wirkung Trauben im Spa-Bereich haben können: Auch 2020 gibt es wieder sieben Betriebe aus Mainz und Rheinhessen, die für ihre kreativen Angebote rund um den Wein mit den Best Of Wine Tourism-Awards ausgezeichnet wurden.

Als Botschafter werben sie nun für die deutsche Weinhauptstadt – ebenso, wie die Betriebe aus den neun weiteren internationalen Great Wine Capitals, von Adelaide über Bordeaux, von Porto bis San Francisco, ihre jeweiligen Destinationen präsentieren.

In den nun fast zwölf Jahren der Mitgliedschaft von Mainz und Rheinhessen in dem exklusiven Netzwerk der Great Wine Capitals reihen sich die frisch prämierten Betriebe bei den inzwischen mehr als 70 Weingütern, Weinrestaurants, Hotels oder anderen Initiativen hierzulande ein, die den hohen weintouristischen Anspruch erlebbar machen!

Ausgezeichnet –
die Best Of's 2020
in sieben Kategorien

Weintourismus-Service

Das Weingut Ernst Bretz in Bechtolsheim bietet neben Weinproben in der urig-charmanten Kuhkapelle, der modernen Vinothek oder dem Innenhof mit Toskana-Flair auch Führungen an. Dort können Gäste alle Schritte der Weinproduktion kennenlernen. www.weingutbretz.de

Innovative Weintourismus-Erlebnisse

Eine mobile Oldtimer-Weinbar, die Wein mit Wandern und Feiern verbindet, dazu Kooperationen lebt und qualitativ hochwertig auftritt – das ist das Konzept des Wein-Lasters in Nierstein. Auch organisierte Weinwanderungen für Kleingruppen (4 – 12 Personen) macht der Wein-Laster möglich. www.wein-laster.de

Weingastronomie

Im familiengeführten Landhotel Weingold auf einem 400 Jahre alten Anwesen in Guntersblum finden Gäste ein vielfältiges Weinangebot von lokalen Winzern. Weinproben von verschiedenen Weingütern können im begrünten Hof genossen werden. www.weingold-guntersblum.de

Unterkunft

Jordan's Untermühle in Köngernheim bietet nach der Erweiterung des Hauses einen neuen Meilenstein für die Hotellerie in der Region. Das an einer Wassermühle errichtete Hotel verfügt über 48 Hotelzimmer, einen 1.000 Quadrat-





Von links nach rechts einige der Preisträger 2020: Weingut Bretz, Ingelheimer Winzerkeller, Jordan's Untermühle, Weingut Menger



meter großen Wellnessbereich mit eigener Rezeption und ein Restaurant. Das „Herz&Rebe“ Spa baut auf die Lehre der wohltuenden Wirkung des Weins.

www.jordans-untermuehle.de

Kunst und Kultur

Nach der Arbeit und immer mit Musik: Der Mainzer Weinsalon e.V., das sind 20 Jungwinzerinnen und Jungwinzer, die After-Work-Partys mit einer besonderen kulturellen Note anbieten. Damit bringen sie den Gästen Winzerweine von hoher Qualität näher. Unkompliziert und kombiniert mit Kultur und Speisen.

www.mainzer-weinsalon.de

Nachhaltigkeit im Weintourismus

Als Erhaltungszüchter von zwei historischen Rebsorten fördert das familiengeführte Weingut H.L. Menger in Eich die biologische Vielfalt in den Weinbergen. Das Rheinhessische Kreuzgewölbe lädt zum Testen der Weine ein. Dazu drehen sich zahlreiche Veranstaltungen um den Genuss von Wein und Wild. www.weingut-menger.de

Architektur, Parks und Gärten

Als historisches Kellereigebäude verkörpert der Ingelheimer Winzerkeller authentisch ein Stück Geschichte der Rotweinstadt und der Region. Nach aufwendiger Sanierung beheimatet das denkmalgeschützte Gebäude eine Ortsvinothek von 24 Ingelheimer Weingütern und einer Brennelei, ein Restaurant und die Tourist-Information. www.ingelheimer-winzerkeller.de

Alle Gewinner unter www.mainz.de/bestof

25. – 30. Oktober

Die internationale Weinwelt zu Gast in Mainz und Rheinhessen

Neben den Best Of-Preisträgern gibt es in diesem Jahr auch die Möglichkeit, alle Great Wine Capitals zu erleben. „Celebrating Wine Culture“ – unter diesem Motto findet vom 25. bis zum 30. Oktober 2020 die Jahreskonferenz in Mainz und Rheinhessen statt.

Für Weininteressierte sind zwei Veranstaltungen interessant: Die internationale Weinverkostung (27. Oktober 2020, KUZ) und die große Gala (29. Oktober 2020, Kurfürstliches Schloss). Tickets ab Frühjahr unter www.gwc-mainz-rheinhessen.de

Urzeit im Naturhistorischen Museum Mainz erleben

Kinder



Kinderführung im Naturhistorischen Museum Mainz

Buntes Programm für junge Forscherinnen und Forscher

Bei der Vorlesestunde können kleine Entdecker zwischen vier und zehn Jahren Spannendes über die unterschiedlichsten Tiere der Urzeit erfahren. Jeder Monat widmet sich dabei einem anderen Bewohner aus vergangenen Jahrtausenden. Ob Bärenhund, Riesenlurch oder Wasserbüffel: Die Kinder lernen viel Neues und Interessantes. Die Teilnahme kostet 3,50 € pro Kind inklusive Eintritt.

Termine unter www.mainz.de/nhm

Zusammen mit der Sparkasse bietet das Naturhistorische Museum außerdem „**KNAX-Termine**“ an, bei denen Kinder Spannendes zu ausgewählten Themen lernen und gemeinsam basteln. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich und der Eintritt ist für alle Kinder ab fünf Jahren frei.

Do., 2.4., 14 – 17 Uhr, „**Osterbastelei**“ in der Sparkasse, Bahnhofstraße 1

Sa., 20.6., 10 – 13 Uhr, „**Jäger ohne Knochen**“ im nhm

Sa., 22.8., 10 – 13 Uhr, „**Das Schreckenstier vom Ur-Rhein**“ im nhm

Küken schlüpfen sehen

Im Museum können vom 10. März bis 19. April Küken live beim Schlüpfen beobachtet werden. Bis sie circa zwei Wochen alt sind bleiben sie in einem Aufzuchtgehege.

Das Kükenschlüpfen kann während der Öffnungszeiten des Museums beobachtet werden. In dieser Zeit werden Familienführungen, Führungen für Kindergärten und Schulen angeboten. Vom 14. März bis einschließlich 19. April gibt es zudem jeden Samstag und Sonntag Familienführungen zu den Küken. Diese sind im Eintrittspreis enthalten. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Museumsnacht

Bei der Museumsnacht am 6. Juni findet von 17 – 21 Uhr ein vielfältiges Kinderprogramm statt. Es wird gebastelt, geknobelt und bei Führungen über die Ausstellungsstücke gestaunt.

Geburtstagsspaß garantiert

Übrigens: Kinder zwischen vier und zwölf Jahren können ihren Geburtstag im Naturhistorischen Museum feiern. Informationen erhalten Sie auf der Internetseite und per E-Mail an: martina.kracht@stadt.mainz.de

Naturhistorisches Museum Mainz

Reichklarastraße 1, 55116 Mainz

Mo. – Fr., 10 – 17 Uhr, Sa. & So., 10 – 18 Uhr

www.mainz.de/nhm



Beeindruckend: Tiere der Urzeit

Schauen, lauschen, tanzen

Das Staatstheater hat viel zu bieten!

Theaterluft schnuppern beim Kinderprogramm des Staatstheaters Mainz: Ob der „Bärbeiß“ den jüngsten Zuschauern zeigt, was wahre Freundschaft und Gemeinschaft bedeutet, oder ob den Kindern bei Konzerten die Werke von Beethoven und Böll nähergebracht werden – für alle Alters- und Interessengruppen ist etwas dabei!

Der Bärbeiß (ab fünf Jahren)
nach dem Kinderbuch von Annette Peht
Di., 10.3., 10.30 Uhr
Mi., 11.3., 10.30 Uhr
U17

Fish Forwad (ab zwölf Jahren)
Hörtheater mit Werken von Beethoven und Böll
Mi., 25.3., 11 Uhr: Premiere
Kleines Haus

Konzerte für junge Leute
Mo., 30.3., 19 Uhr
Di., 19.5., 19 Uhr
Di., 16.6., 19 Uhr
Großes Haus

Kinderkonzerte
„Beethoven“ (ab acht Jahren): Sa., 2.5., 11 Uhr
„Die bunten Vögel“ (ab zwei Jahren): Sa., 23.5.,
10 Uhr und 11.30 Uhr
Großes Haus

Weitere Termine auf der Internetseite des Staatstheaters!



Szene aus „Der Bärbeiß“

Nachwuchstag „tanzmainz“

Am 24. April findet eine besondere Aufführung statt: Junge Talente bekommen die Möglichkeit, auf der Bühne des Großen Hauses Ausschnitte aus ihrer Arbeit zu zeigen, die sie in Gruppen über das Jahr hinweg vorbereitet haben. Neben Auftritten wird es an diesem Tag auch Interessantes rund um das Thema Tanz als Hobby und Beruf zu hören geben. Karten für die Aufführung sind online erhältlich.

Staatstheater Mainz

Gutenbergplatz 7, 55116 Mainz | Tel. 06131 2851222
www.staatstheater-mainz.com

Mainzer Ferienkarte: Langeweile Ade!

In den Sommerferien ist ordentlich was los – Kinder können mit der Ferienkarte Schwimmbäder, Wasserspielplätze und Museen in Mainz und Wiesbaden besuchen und mit vielen Bussen und Straßenbahnen kostenfrei fahren.

Unternehmungen wie beispielsweise Minigolf, Klettern oder Bowling werden mit der Ferienkarte für Kinder (26 € pro Kind, erhältlich ab dem 15. Juni) kostengünstiger angeboten.

Für organisierte Fahrten, wie beispielsweise Zoobesuche, werden separate Teilnahmekarten benötigt. Diese müssen zusätzlich gekauft werden und sind nur in Verbindung mit der Ferienkarte erhältlich. Die Ausgabe der Teilnahmekar-

ten findet am 27. Juni im Haus der Jugend statt. Dieser Teilnahmekartenverkauf wiederum wird aufgrund der hohen Nachfrage mit Einlasskarten geregelt. Gegen Vorlage der Ferienkarte kann ab dem 15. Juni im Ferienkartenbüro im Stadthaus Kaiserstraße ein Los gezogen werden, das dann als Einlasskarte gilt.

Die Fahrten und etliche Angebote der über 400 Veranstaltungen werden von den hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Mainzer Kinder-, Jugend- und Kulturzentren sowie der Schulsozialarbeit geplant und durchgeführt. Des Weiteren gibt es Sport-, Kreativ- und Kochangebote, die durch das tatkräftige Mitwirken von Vereinen, sozialen Einrichtungen und Firmen ermöglicht werden. Einmalige Sommererlebnisse, die die Kinder so schnell nicht vergessen werden!

Weitere Informationen: www.jugend-in-mainz.de



Barrierefrei erreichbar: Das Tourist Service Center im Landesmuseum Mainz.

Mainz - Für alle erlebbar

Busansagen, Ampeltonsignale und Aufzüge haben eins gemeinsam: Sie machen die Fortbewegung und das Leben in der Landeshauptstadt leichter. Maßnahmen, die zu einem barrierefreien Mainz beitragen, vereinen. Denn eine Stadt ohne Hindernisse kommt allen zugute. Man denke nur an die vertraute Stimme in den Bussen der Mainzer Mobilität, die schon so einige rechtzeitig aus dem Schlummer geweckt hat. Und wie viele tief in die virtuelle Welt versunkene Menschen hat das Piepen der Ampel schon wachgerüttelt und die Aufmerk-

samkeit auf die fröhlichen grünen Mainzelmännchen gelenkt? Diese und viele weitere Aktionen sind Teil der Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention. Zugleich sind sie aber auch ein Qualitätsmerkmal der Stadt. Denn: Barrierefreiheit ist für einen Teil der Bürgerinnen und Bürger unentbehrlich, für hundert Prozent aller Menschen in jedem Fall komfortabel.

Mainz fühlen, hören, entdecken

Historische Gebäude oder die Beschaffenheit alter Straßen sind unverzichtbare Zeugen der Stadtgeschichte, bergen zugleich aber auch Hürden für Menschen, die mit einer Beeinträchtigung leben. „Obwohl die Landeshauptstadt Mainz schon seit vielen Jahren barrierefreie Aspekte bei der Planung ihres öffentlichen Raums berücksichtigt, ist dies nicht überall möglich. Daher ist der erste und wichtigste Schritt in Richtung Barrierefreiheit schon die ehrliche und detaillierte Auskunft über mögliche Hindernisse, die enttäuschende Überraschungen bei einem Ausflug vermeidet“, stellt Bernd Quick, Beauftragter für die Belange von Menschen mit Behinderungen bei der Landeshauptstadt Mainz, fest.



Viele Kulturorte in Mainz legen Wert auf Barrierefreiheit.



Der Mainzer Dom steht als Tastmodell auf dem Liebfrauenplatz.

Auskunft darüber, wo sich Kopfsteinpflaster, Stufen, Steigungen, öffentliche Behindertentoiletten oder Behindertenparkplätze befinden, gibt der „Mainzer Innenstadtplan für Menschen mit Gehbehinderung“. Farblich gekennzeichnet ist dem Plan zu entnehmen, wie die Straßenbeschaffenheit in der Innenstadt ist. Damit steht dem Besuch von Sehenswürdigkeiten nichts im Wege.

Der Stadtplan ist im Tourist Service Center und als Download auf www.mainz.de/barrierefrei erhältlich. Tipp: Die städtische Website ist mit einer Vorlesefunktion ausgestattet und kann auch ausschließlich über die Tastatur bedient werden.

Ab voraussichtlich Sommer 2020 bekommt Mainz zwei taktile Innenstadtpläne. Vor dem Tourist Service Center und im Mainzer Hauptbahnhof können Menschen mit Sehbehinderung dann ihre gewünschte Stadtroute mit Hilfe von Brailleschrift und verschiedenen Oberflächenstrukturen ertasten. Auf dem Liebfrauenplatz gibt es bereits ein Tastmodell, das den Mainzer Dom maßstabsgetreu und unweit des Originals zum Anfassen darstellt. Außerdem gibt es neben „hörbaren“ Ampeln an immer mehr Haltestellen und Fahrbahnquerungen auch taktile Leitelemente, die blinden oder sehbehinderten Menschen die Orientierung erleichtern und die Sicherheit erhöhen.

Barrierefreie Kultur

Mainzer Kulturorte legen Wert auf einen barrierefreien Zugang. Das Naturhistorische Museum ist dank Rampen, Aufzügen und unterfahrbaren Vitrinen ein Beispiel für gelungene Barrierefreiheit in Mainz. Auch das Gutenberg-Museum, das Landesmuseum, die Kunsthalle Mainz, das Staatstheater Mainz und das Kurfürstliche Schloss sind barrierefrei zugänglich.

Informationen rund um das Thema Barrierefreiheit in Mainz bietet das Tourist Service Center am Brückenturm. Das geschulte Team informiert Interessierte auch über speziell auf ihre Bedürf-



Druckfrisch erschienen: Der Mainzer Innenstadtplan für Menschen mit Gehbehinderung 2020

nisse abgestimmte Stadtführungen, wie zum Beispiel „Chagall-Fenster in St. Stephan“ oder „Das goldene Mainz und seine Sehenswürdigkeiten“, die mainzplus Citymarketing in Zusammenarbeit mit dem Gästeführerverband anbietet. Zudem gibt es dort ein Reliefbuch mit Beschreibungen von Sehenswürdigkeiten und einer Audio-CD.

Stadtführungen – Kontakt, Beratung und Buchungen Tourist Service Center

Mo. – Fr., 9 – 17 Uhr, Sa., 10 – 15 Uhr (vom 1.11. – 31.3.,
sonst Sa., 10 – 16 Uhr)
Rheinstraße 55, 55166 Mainz | Tel. 06131 242827
gaestefuehrung@mainzplus.com

www.mainz-tourismus.com/stadtfuehrungen

März

Sa., 28.3. – So., 5.4.
Rheinland-Pfalz Ausstellung
Mainz / Messe

April

Sa., 4.4. – So., 5.4.
StijlMarkt
Mainz-Mombach / Halle 45

Sa., 4.4. – So., 19.4.
Mainzer Rhein-Frühling
Mainz / Rheinufer

So., 19.4. – So., 26.4.
3. Mainzer Science Week „Mensch und Wahrheit“
Mainz / Stadtgebiet

Mai

Sa., 9.5.
Weltladentag
Mainz / Karmeliterplatz

Sa., 9.5.
Aktionstag der Aktion Lebenslauf
Mainz / Gutenbergplatz

So., 10.5.
21. Gutenberg Marathon Mainz
Mainz / Stadtgebiet

Sa., 16.5.
Grill 'em all – Jugendbandfestival
Mainz-Bretzenheim / Alte Ziegelei

Sa., 16.5.
Publikumstag im Rahmen des Healthcare Hackathon
Mainz / Universitätsmedizin Mainz

Mi., 20.5.
Müllärmstes Familienfest
„Genug für alle – für immer“
Mainz / Alte Ziegelei

Di., 26.5. – Sa., 30.5.
26. Burgunder Tage
Mainz / Innenstadt

Fr., 29.5. – Mo., 1.6.
46. OPEN OHR Festival
Mainz-Oberstadt / Zitadelle

Sa., 30.5.
Burgundermarkt
Mainz / Gutenbergplatz

So., 31.5.
Weinwanderung
Mainz-Ebersheim

Events



Wissenschaft lädt in die Stadt!

3. Mainzer Science Week

Meenzer Science-Schoppe, wissenschaftliche Führungen, Rallies, Wissenschaft in der Straßenbahn und vieles mehr – erleben Sie in der 3. Mainzer Science Week eine Woche lang Wissenschaft in Mainz!

Verschiedene wissenschaftliche Disziplinen widmen sich dieses Mal, im Themenjahr „Mensch und Wahrheit“, Fragen wie: Wie definieren sich überhaupt Begriffe wie Wahrheit und Realität? Und wie unterscheiden sie sich über Zeiten und Kulturen hinweg? Wie versuchen z.B. Neurologie, Psychologie und andere Wissenschaften dem, was wir als Realität/Wahrheit empfinden, auf die Spur zu kommen? Gibt es überhaupt so etwas wie eine objektive Wahrheit?

Erfahren Sie, an welchen Projekten die vielen Mainzer Wissenschaftsinstitutionen in diesem Bereich forschen. Und machen Sie mit! Bei allen Veranstaltungen immer im Fokus: Mitmachen, Mitreden, Miterleben!

Alle Informationen zum Themenjahr „Mensch und Wahrheit“ der Kampagne „Wissen im Herzen“ gibt es unter:

www.wissenimherzen.mainz.de

www.facebook.com/wissenimherzen

So., 19.4. – So., 26.4.

an verschiedenen Orten in Mainz | Eintritt frei





Fester Termin an Pfingsten: Das Open Ohr auf der Zitadelle

46. Open Ohr Festival

Das OPEN OHR Festival verwandelt die Mainzer Zitadelle an Pfingsten vier Tage lang in ein großes Festival-Areal. Die Besucherinnen und Besucher sind eingeladen, für gesellschaftliche Themen ein offenes Ohr zu haben! Vom 29. Mai bis zum 1. Juni steht das diesjährige Festival unter dem Motto „Keinraumwohnung“ und wird sich mit vielfältigem Programm vier Tage lang intensiv mit der sozialen Frage des Wohnens – so zum Beispiel mit dem Zugang zu Wohnraum und der Frage des gemeinsamen Zusammenlebens – auseinandersetzen. Neben Podien und Informationsangeboten organisiert die Freie Projektgruppe ein buntes inhaltliches Programm mit Theater, Musik, Kabarett, Film und Mitmach-Aktionen rund um das Festivalthema.

Das OPEN OHR Festival ist ein politisches Jugendkulturfestival. Seit 1975 findet es jährlich über Pfingsten auf der Mainzer Zitadelle statt. Veranstalter sind das Amt für Jugend und Familie der Landeshauptstadt Mainz sowie eine Freie Projektgruppe bestehend aus acht ehrenamtlichen Mitgliedern.

Fr., 29.5. – Mo., 1.6.
Mainz / Zitadelle
www.openohr.de



Juni

Sa., 6.6.

12. Mainzer Museumsnacht
Mainz / Stadtgebiet

Sa., 6.6. – So., 7.6.

Erdbeerfest
Mainz-Gonsenheim

Fr., 12.6. – So., 14.6.

Brezelfest
Mainz-Bretzenheim

Fr., 19.6. – Mo., 22.6.

53. Mainzer Johannismacht
Mainz / Innenstadt und Rheinufer

Fr., 19.6. – Sa., 15.8.

Summer in the City
Mainz / Stadtgebiet

Sa., 20.6.

**Klangstraße und Tag der Offenen Tür
der Musikschule**
Mainz / Peter-Cornelius-Konservatorium

So., 21.6.

Drei-Brücken-Lauf
Mainz / Rheinufer

So., 28.6.

Familientag im Botanischen Garten der JGU
Mainz / Universität



Ab März darf wieder am Rheinufer gestöbert werden.

Juli

Fr., 3.7. – So., 5.7.

Duddelfest
Mainz-Lerchenberg

Fr., 3.7. – Mo., 6.7.

Weinfest im Kirchenstück
Mainz-Hechtsheim

Fr., 10.7. – So., 12.7.

Bierbörse
Mainz / Rheinufer

Fr., 10.7. – Mo., 13.7.

Weinfest
Mainz-Ebersheim

Fr., 10.7. – Mo., 13.7.

Weisenuer Kerb
Mainz-Weisenu

Fr., 17.7. – Mo., 20.7.

Rebblütenfest
Mainz-Laubenheim

Fr., 24.7. – So., 26.7.

5. Mainzer Sommerlichter
Mainz / Rheinufer

Mainzer Krempelmarkt

Raritäten und Sammelsurium

Genießen Sie einen samstäglichen Spaziergang am Mainzer Rheinufer: Antikes, Krimskrams, Nützliches und vielleicht auch das ein oder andere lang gesuchte Sammlerstück findet sich an den Ständen am Rheinufer, wo ausschließlich Privatleute verkaufen dürfen. Gerade das macht den besonderen Charme des Mainzer Krempelmarktes aus. Auf dem angegliederten Flohmarkt für Kinder verkaufen die Jüngsten, was ihr Herz entbehren kann.

Der Mainzer Krempelmarkt am Rheinufer – zwischen Kaisertor und Rotem Tor – findet von April bis Oktober von 7 Uhr bis 16 Uhr, im März und November von 9 Uhr bis 15 Uhr statt.

Termine 2020

21.3., 25.4., 2.5., 16.5., 6.6., 27.6., 4.7., 18.7.,
1.8., 15.8., 5.9., 19.9., 10.10., 17.10., 7.11.



Nicht wegzudenken: Das Buchdruckergautschen

Lebendige Erinnerung –

die Mainzer Johannisnacht feiert Johannes Gutenberg!

„Gutenbergisches Sommervergnügen“ – vier Tage lang: das ist die Mainzer Johannisnacht! Das große Buchdruckergautschen, das Preisquadräteln (ein mittelalterliches Druckerspiel), der antiquarische Büchermarkt und viele Ausstellungen, Vorführungen und Kreativaktionen des Gutenberg-Museums halten die Erinnerung an den Erfinder des Buchdrucks, alljährlich vor oder rund um den Johannistag (24. Juni), wach – und lebendig!

Dazu erwartet Sie ein umfangreiches Musikprogramm. Von Rock, Pop über Elektro bis Schlager – hier finden Sie sicherlich etwas nach Ihrem Geschmack. Und halten Sie

unbedingt die Augen offen: Hier und da können Sie von Straßenkunst überrascht werden.

Ob Mainzerin, Mainzer oder Gast – auf dem Marktplatz und dem Leichhof sitzen Sie gemütlich beisammen und genießen die Weine der Mainzer Winzer. Am Rheinufer sorgen Culinarium, Künstlermarkt und die Messe für Abwechslung und Höhenflüge.

Fr., 19.6. – Mo., 22.6.

Mainz / Innenstadt

www.mainzer-johannisnacht.de

August

Sa., 1.8.

Sommerschwüle
Mainz / Gutenbergplatz

Di., 4.8. – Do., 10.9.

Mainz lebt auf seinen Plätzen
Di. & Mi. Karmeliterplatz, Do. Markt

Fr., 7.8. – Mo., 10.8.

Kerb
Mainz-Bretzenheim

Fr., 14.8. – So., 16.8.

Draiser Kerb
Mainz-Drais

Fr., 14.8. – So., 16.8.

13. Mombacher Rheinuferfest
Mainz-Mombach

Sa., 22.8.

AGENDA 21-Sonnenmarkt
Mainz / Gutenbergplatz

So., 23.8.

Seniorensummerfest
Mainz / Markt

Do., 27.8.

Mainova Firmenlauf Mainz
Mainz / Innenstadt

Do., 27.8. – So., 30.8.

Mainzer Weinmarkt
Mainz / Rosengarten und Stadtpark

Sa., 29.8.

Theaterfest
Mainz / Gutenbergplatz

So., 30.8.

Sommerfest im Botanischen Garten
Mainz / Markt

So., 30.8. – So., 4.10.

28. Mainzer Kindertheaterfestival
Mainz / Stadtgebiet



Dieter Thomas Kuhn & Band: 20. Juni, Zitadelle Mainz

SUMMER IN THE CITY 2020

Das diesjährige Sommer-Festival ist ein exzellenter Mix deutschsprachiger Top-Acts und internationaler Stars, von Classic Rock (Deep Purple) über Hard Rock (Mando Diao) bis hin zu Funk-Rock (Lenny Kravitz), groovendem Singersongwriting (Dido, Sarah Connor, Wincent Weiss), Klassik und chilligem Deutsch-Soul (Xavier Naidoo). Von Weltmusik, Independent (Pixies), gepimptem Schlager (Dieter Thomas Kuhn) und spielerischem Crossover (Chilly Gonzales) bis zu Oper, Ouvertüren und Arien der leichten Muse (Opernacht) sowie Volksmusik-Punk/Alpen-Jazz-Techno (LaBrassBanda) – die Bandbreite könnte kaum größer sein.

Die idyllische Zitadelle über der Stadt, das atmosphärische Grün des Volksparks sowie die eindrucksvolle Kulisse des Doms St. Martin sind die Schauplätze des Musikspektakels. Der Sommer in Mainz kann kommen!

Fr., 19.6. – Sa., 15.8.

Mainz / Zitadelle, Volkspark, Domplatz
www.frankfurter-hof-mainz.de



Deep Purple: 15. Juli, Volkspark

100 Jahre Amt für Jugend und Familie

Familienfest auf dem Gutenbergplatz



1920 gegründet zählt das Amt für Jugend und Familie der Landeshauptstadt Mainz zu einem der ältesten in Deutschland. Natürlich muss das gefeiert werden – unter anderem mit einem großen Familienfest auf dem Gutenbergplatz!

Sa., 5.9.

Mainz / Gutenbergplatz
www.mainz.de/100-Jahre

100
JAHRE

Amt für Jugend
und Familie



termine

- 30.4. tanz in den mai
- 20.5. tanz in den vatertag
- 10.6. lounge party

casino lounge

bar & eventlocation

freitag & samstag ab 20 uhr & veranstaltungen

www.casinolounge-mainz.de
rheinstraße 59 - 55116 mainz



Basteln und upcyclen im Klotz&Quer

Werkzeug für jedes Projekt: Die Werkstatt des Klotz&Quer

„Selbst machen macht glücklich“ – das hat sich der Laden „Klotz&Quer“ auf die Fahne geschrieben. Damit möchte Inhaberin Susanne Wagenbach die Kunst des Handwerks wieder unter die Stadtmenschen bringen. Kreative können zum Besprechen ihrer Projekte im Laden am Gartenfeldplatz vorbeikommen oder donnerstags (16 – 18 Uhr) in die offene Werkstatt am Kaiser-Wilhelm-Ring gehen. Dort steht professionelles Werkzeug für die Holzbearbeitung zur Verfügung, das auch von Einsteigern genutzt werden darf. Das Mitmachen in der Werkstatt wird hier „Co-Making“ genannt. Freunde des Handwerks können sich auf 70 Quadratmetern austoben und auf eine große Auswahl an Rohstoffen freuen.

Die aus Altholz gefertigten Möbel, die im Laden bestaunt werden können, sind ebenfalls in der eigenen Werkstatt entstanden. Upcycling ist überhaupt das große Thema im „Klotz&Quer“. Auch die Kleidung, die das Mainzer Slow Fashion Modelabel „JAS“ im Laden ausstellt, ist nachhaltig produziert.

„Unser Konzept soll dazu beitragen, dass unsere Welt ein wenig fairer, sauberer, naturschützender und vor allem glücklicher wird“, erklärt Wagenbach, die im Laden zeigt, was mit ihrem Lieblingswerkstoff – der ausgedienten Baudiele – alles möglich ist. Wie sie in unterschiedlichen Verarbeitungsstadien und mit verschiedenen Oberflächenveredlern behandelt aussieht. „Das ‚Klotz&Quer‘ soll anregen, über den Tellerrand hinauszublicken und ‚quer‘ zu denken, um selbst etwas herzustellen“. Wenn die Zeit zum Werkeln mal nicht reicht, gibt es dort auch in Handarbeit Gefertigtes zu kaufen.

Im März und April wird der Mainzer Koch Manuel Schneider zu Gast im „Klotz&Quer“ sein und mit Überraschungen aus der Paleo-Küche verwöhnen. Paleo ist eine Ernährungsform, die an die Esskultur in der Altsteinzeit angelehnt ist. Es werden nur Zutaten verwendet, die auch Steinzeitmenschen vorfanden.

Klotz&Quer

Di. – Sa., 11 – 17 Uhr, Mo. geschlossen
 Kurfürstenstraße 7, 55118 Mainz | Tel. 06131 9016578
 hello@klotz-und-quer.de
www.facebook.com/klotzundquer



Bei „Goldmarie“ finden regelmäßig auch besondere Themenevents statt.

Goldmarie im goldisch Meenz

Vor nicht allzu langer Zeit ist Goldmarie in Mainz angekommen und kurzerhand geblieben, denn wo ist es schöner als in Mainz? Die Rede ist nicht etwa von der Heldin der Brüder Grimm. Vielmehr von zwei rheinhessischen Jungs, die in der Schusterstraße ihr Schmuckgeschäft „Goldmarie“ mit Erfolg betreiben.

Verspielte Details und grüne Akzente im Laden erinnern an eine Märchenwelt. Prachtstücke schwingen auf Schaukeln in den Schaufenstern und präsentieren sich auf goldverzierten Büsten.

Im Märchen wird Goldmarie für ihren Fleiß mit einem Regen aus Gold belohnt; im echten Leben mit einem Schmuckladen mitten in der Mainzer Innenstadt. Inspiriert von der Moral der Sage spielen die Inhaber Janick Erben und Fabian Scherf auf ihre eigene Geschichte an. „Der Laden ist unser Goldregen nach der harten Arbeit“, erklären sie, denn begonnen hat alles in einem WG-Zimmer in der Mainzer Neustadt. Dort entstanden die ersten eigenen Schmuckdesigns, die die beiden in einem Online-Shop vertrieben. Schon bald wurde Verstärkung gebraucht, und das Team zog in den Keller von Fabian Scherfs Eltern. „Unsere Goldmarie kann nicht nur Bäume schütteln und Brot backen – aus ihr ist eine richtige Karrierefrau geworden“ spaßen die zwei Schmuckdesigner.

Vier verschiedene Marken sorgen für eine große Auswahl, bei der alle ihr Lieblingsstück finden. „Wildflowers“ verbindet hochwertigen Sterling Silber Schmuck in plastikfreier Verpackung mit Nachhaltigkeit, indem für jedes verkaufte Produkt der Marke zehn Bäume gepflanzt werden. Kreative können mit dem Buchstaben-schmuck von „Illisio“ ihrer Fantasie freien Lauf lassen und ihre Ketten selbst entwerfen. „Murandum“ hält mit Edelstahlketten und passenden Spruchkarten das perfekte Geschenk bereit, während Freunde des Boho-Stils bei „Luamaya“ auf hippe Stücke treffen. Ein besonderes Schmuckstück für Mainz-Verliebte ist das „Goldmarie Special“ – die Meenzer Meedscher Kette mit einem Weinglas-Anhänger.

Für Schmuckbegeisterte gibt es in der „Goldmarie“ jeden zweiten Samstag verschiedene Themenevents – vom Sektfrühstück über Schmuck-Specials bis hin zu Rabattaktionen.

Goldmarie

Mo. – Sa., 10 – 19 Uhr

Schusterstraße 42, 55116 Mainz | Tel. 06131 5848746

hello@goldmarie-mainz.de

www.goldmarie-mainz.de



Tortenträume werden wahr

In einer Seitenstraße unweit des Mainzer Schillerplatzes gelegen, findet sich ein Paradies für Liebhaber süßer Leckereien. Farbenfrohe Beerentörtchen, lockere Kuchen, feine Pralinen, kunstvolle Sahnetorten und Schokolade reihen sich in der etwa drei Meter langen Theke und erfreuen das Auge. Im „Café Blum“ fällt die Entscheidung schwer – zu lecker präsentiert sich die Auswahl hinter der Glasscheibe.

Das „Blum“ gibt es seit 2006 in Mainz. Im Sommer lädt eine Terrasse zum Genießen im Freien ein. Bereits 1876 wurde das Schwestercafé in Wiesbaden von der Familie Blum gegründet, das bis heute auf der Wilhelmstraße existiert. Produziert wird ebenfalls in Wiesbaden, in Bierstadt bei „KreuterBlum“ um genau zu sein. Von dort werden die eigenen Cafés, aber auch Restaurants und Lokale im Rhein-Main-Gebiet mit Kuchenköstlichkeiten beliefert. „All unsere Torten und Kuchen werden ohne Backmischungen, Zusatzstoffe oder künstliche Aromen hergestellt und wir verwenden vorzugsweise Saisonfrüchte der umliegenden Bauernhöfe in Wiesbaden – dieser regionale Bezug ist uns wichtig“, erklärt Tatjana Kreuter, die seit 1997 die traditionsreiche Marke „Blum“ führt. „Bei uns arbeiten derzeit zehn hochkarätig ausgebildete Konditoren, die an sieben Tagen die Woche im Einsatz sind, auch um Sonderbestellungen wie Hochzeits- oder Geburtstagstorten zu kreieren.“

Bei „KreuterBlum“ wird auf beste Rohstoffe Wert gelegt: So kommen Valrhona Schokolade aus Frankreich, Fruchtpurees von Boiron sowie Marzipan aus der Lübecker Marzipanmanufaktur „Lubeca“ zum Einsatz.

Wer sich zum Café oder Tee also gerne besondere Tortenwünsche erfüllt, sollte im „Café Blum“ vorbeischaun. Tipp: Auch Frühstück wird angeboten, liebevoll angerichtet auf einer Etagère.

Café Blum Mainz

Mo. – Sa., 9 – 18.30 Uhr, So. & Feiertage 10 – 18.30 Uhr
 Kötherhofstraße 3, 55116 Mainz | Tel. 06131 1431144
 blum@cafe-blum.de
www.cafe-blum.de





Spiritus Mainz

... wo es für jeden Gast
den passenden
Cocktail gibt!

Der beste Platz ist an der Theke! Sehen, welche Kreationen Inhaber und Bartender Tobias Petri mit Goldglitter bestäubt. Hören, wie die einzelnen Zutaten des Cocktails zubereitet werden. Und dann natürlich schmecken, wie der ganz persönliche Drink mundet. Denn: Eine Karte gibt es in dieser zugleich besonderen wie gemütlichen Bar nicht.

„Ich frage jeden Gast, welche Vorlieben er hat, welche Cocktails er normalerweise mag und wonach ihm jetzt in diesem Moment ist – von süßen über säuerliche bis hin zu Kreationen mit Schärfe gibt es keine Grenzen“, erklärt Tobias Petri.

So viel Individualität braucht natürlich etwas Zeit, doch Geduld wird belohnt! Denn im „Spiritus“ zählt der hochwertige Genuss: „Wir bieten eine Auswahl von exakt 421 Spirituosen an, darunter 35 hausgemachte Kreationen: Wir produzieren Fasslagerungen, Infusionen, Blends und Kräuterextrakte. Besonders stolz sind wir auf unsere hausgemachten Infusionen wie Waldbeerenrum, Chili-Minz-Bourbon, Johannisbeere-Waldheidelbeere-Vodka, Zitronengras-Brennnessel-Gin, Himbeere-Brombeere-Gin und Macadamia Bourbon.“

Ein Konzept, das aufgeht. Viele Stammgäste suchen das „Spiritus“ auf, genießen neben den hochwertigen und speziellen Drinks auch die Atmosphäre und die sehr persönliche Bedienung.

Spiritus Cocktailbar

So. – Do., 20 – 1 Uhr, Fr. & Sa., 20 – 3 Uhr
Neutorstraße 5, 55116 Mainz | spiritus.mainz@gmail.com
www.facebook.com/spiritus.mainz

Zwei besondere Cocktail-Bars
mit kreativen Konzepten,
individuellen Drinks und
persönlichem Service:

Das sieht auch der
Falstaff Barguide 2020
so und belohnt „Spiritus“ und
„Der Große Gatsby“ mit jeweils
93 von 100 möglichen Punkten.

Der Große Gatsby

... wo kreative Cocktails
auf die Zwanziger
Jahre treffen!

Nur einen kurzen Spaziergang aus der Innenstadt entfernt, erwartet die Gäste ein besonderes Erlebnis: Sie klingeln, werden persönlich begrüßt und zum Tisch begleitet. Denn der Name ist hier Programm! Wie im Roman „Der Große Gatsby“ von Francis S. Fitzgerald zelebriert die gleichnamige Bar den Stil der 1920er-Jahre, modern interpretiert.

Im Zentrum steht die große goldfarbene Bar. Wer an einem der schwarzen Tischchen Platz genommen hat, kann wählen: Neben klassischen Drinks gibt es eine spezielle Cocktailkarte mit acht bis zehn Kreationen, die alle drei Monate wechseln. „Wenn der Gast eigene Wünsche hat, setzen wir diese natürlich auch gerne um“, sagt Betreiber Nima Khalatbari. „Unsere Sirupe, Espumas und Infusionen sind alle hausgemacht, wir stellen sogar eigenes Ananasbier her und kreieren dann zusammen mit hochwertigen Spirituosen ausgefallene Cocktails, wie beispielsweise den „Four Creams Sake“ aus Gin

mit Vanille infundiert, Fencheltee und frischem Grapefruitsaft, der mit Milch geklärt wird – und am Ende ganz klar, wunderbar weich und leicht milchig im Aroma ist.“

Während am Wochenende heiße DJ-Beats zu den Drinks ertönen, locken montags die Cocktail-Safari (drei Drinks für 25 Euro), dienstags Gin Tonic-Reisen (drei verschiedene für 20 Euro) und donnerstags After Work Cocktail-Tastings in die Bar „Der Große Gatsby“.

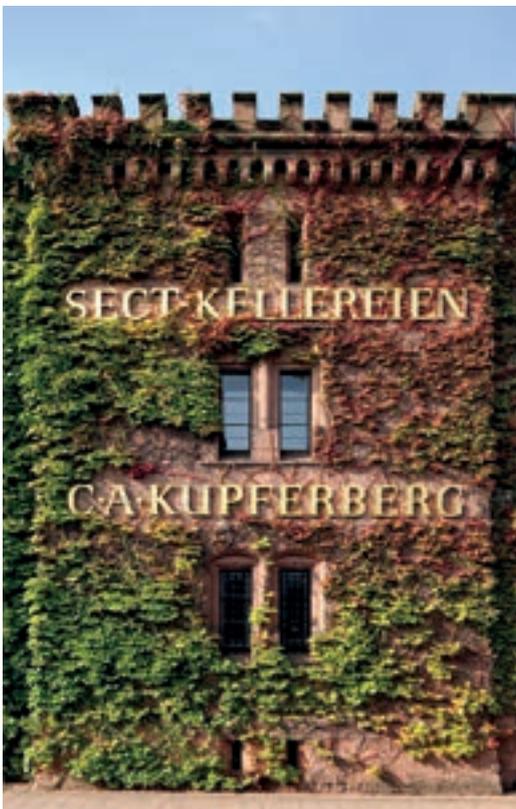
Der Große Gatsby

Mo. – Do., 20 – 1 Uhr, Fr. & Sa., 20 – 3 Uhr, So. geschlossen
Drususstraße 1, 55131 Mainz | info@gatsby-mainz.de
www.facebook.com/gatsbymainz



Stadtrundgang

Geschichte, Architektur und Flair



In prachtvollen Rottönen: die Fassade des Traditionshauses Kupferberg

1 Fastnachtsbrunnen – Osteiner Hof – Bassenheimer Hof

Der Rundgang beginnt auf dem Schillerplatz vor dem Fastnachtsbrunnen. Er ist für alle echten „Meenzer“ von existenzieller Bedeutung, denn jedes Jahr am 11.11. wird hier die närrische fünfte Jahreszeit ausgerufen. Der hohe bronzene Narrenturm (1967) von Blasius Spreng wird von rund 200 Symbol- und Phantasiefiguren der Mainzer Fastnacht bevölkert.

Der Osteiner Hof, gegenüber dem Brunnen, wurde Mitte des 18. Jahrhunderts als Familienpalais für den Kurfürsten Johann Friedrich Karl von Ostein gebaut. Seitlich davon erstreckt sich der Bassenheimer Hof. Er wurde als Witwenpalais um 1750 für die Schwester des Kurfürsten gebaut und ist heute Sitz des Innenministeriums.

Weiter geht es nun die Emmerich-Josef-Straße entlang, hinauf zu den Terrassen des Kästrich-Viertels.

2 Kästrich – Kupferbergterrassen – Kupferberg-Museum – Gaustraße

Von dieser Anhöhe hat man einen herrlichen Blick über die Mainzer Innenstadt. Der Kästrich war Standort des römischen Legionslagers, später wurden hier Weinreben angebaut. Führungen und Sektproben in den Kellern des ehemaligen Sekthauses Kupferberg gehen der Geschichte des perlenden Weins auf den Grund. Das Kupferberg-Museum beherbergt gelungene Beispiele von Werbegrafik aus über 100 Jahren Marketinggeschichte für die Sektmarke Kupferberg.

Spazieren Sie nun über die Matildenstraße zur Gaustraße. (Der Übergang ist nicht barrierefrei. Wer mit Rollstuhl oder mit dem Kinderwagen unterwegs ist, sollte den Weg über die Martinsstraße und den Kästrich nehmen.) In der Gaustraße – auch das Montmartre von Mainz genannt – finden Sie die junge Mainzer Szene mit trendigen Cafés, Bars, Restaurants und Vinotheken sowie Galerien und Geschäften. Von hier aus blicken Sie bereits auf die berühmte gotische Hallenkirche St. Stephan mit den neun Glasfenstern von Marc Chagall.

3 St. Stephan – Chagall-Fenster

St. Stephan – zwischen 1260 und 1336 erbaut – wurde im Laufe der Geschichte mehrfach schwer beschädigt. Im Zweiten Weltkrieg wurde sie durch Bombenangriffe fast völlig zerstört. Der Wiederaufbau und die Restaurierung der Kirche brachten zugleich ihre Neubelebung. Ab 1978 schuf der aus Russland stammende und später in Südfrankreich lebende Künstler Marc Chagall (1887 – 1985) als Zeichen jüdisch-christlicher Verbundenheit die weltberühmten Kirchenfenster, die die Bibelgeschichte erzählen. Mehr als 200.000 Touristen aus der ganzen Welt pilgern jährlich hinauf auf den Stephansberg, um die in Blautönen leuchtenden Glasfenster Chagalls zu bewundern.

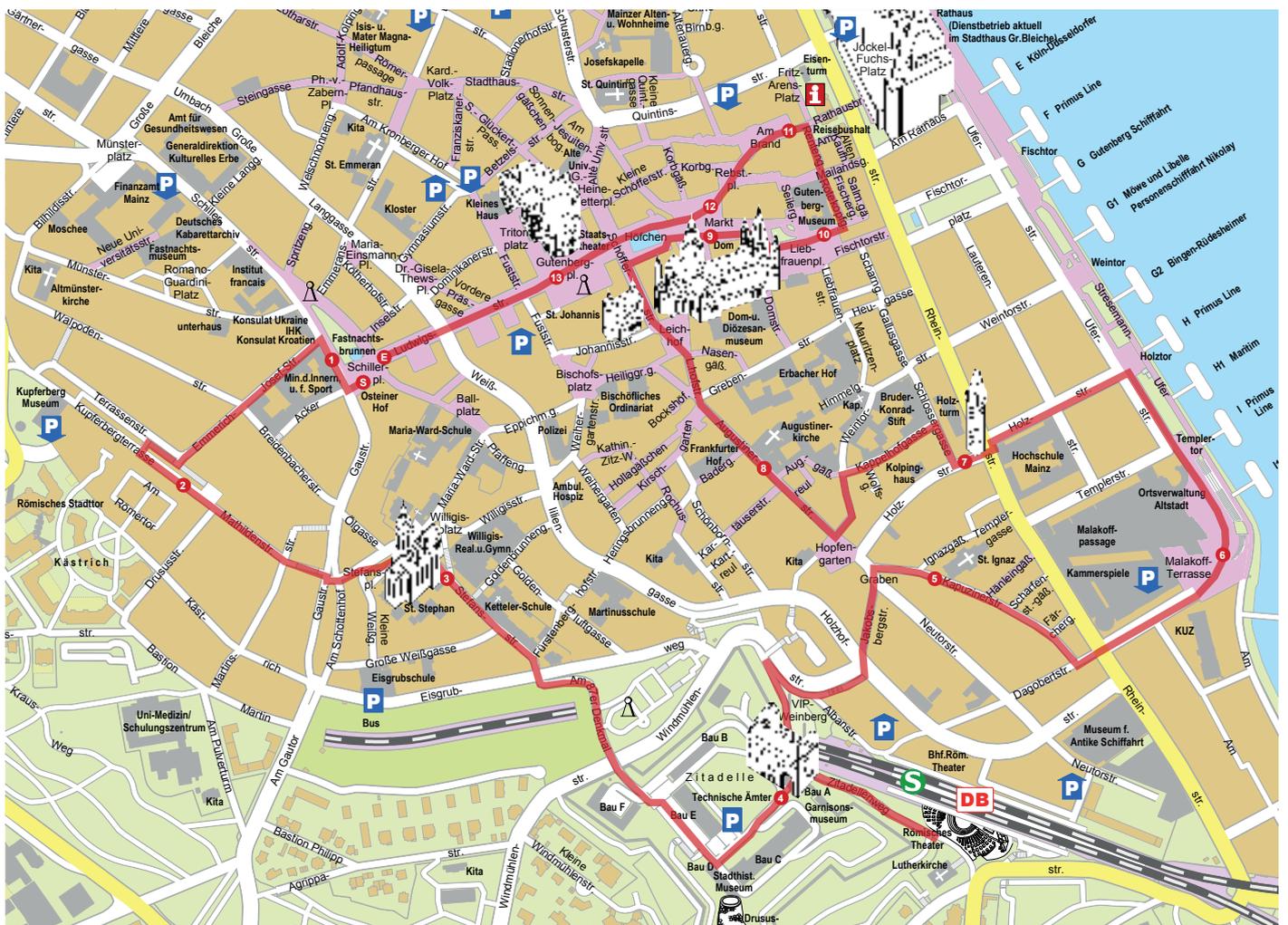
Folgen Sie der Stefansstraße, die um die Kirche führt, dann gelangen Sie auf den Eisgrubweg. Von hier ist es über den Zitadellenweg nicht mehr weit bis zur Festung auf dem Jakobsberg, der Mainzer Zitadelle.

4 Mainzer Zitadelle – Drususstein – Stadthistorisches Museum – Römisches Theater

Der Jakobsberg, auf dem heute die Zitadelle steht, war im Mittelalter nur von einem Benediktinerkloster besiedelt. Ab 1620 verband man den Hügel mit der Stadtbefestigung. Die damals fünfeckige, unregelmäßige Wehranlage wurde im Zuge des Festungsumbaus nach französischer Bauart, veranlasst durch Kurfürst Johann Philipp von Schönborn, zur über der Stadt thronenden „Zitadelle“, wie wir sie heute kennen.

Auf diesem Gelände ist der im Jahr 9 v. Chr. als Ehrenmal für den römischen Feldherren Drusus erbaute 20 Meter hohe Drususstein (wird derzeit saniert) zu bestaunen. Die Zitadelle beherbergt in ihren Mauern überdies das Stadthistorische Museum. Unterhalb der Zitadelle am Bahnhof präsentiert sich ein weiteres Zeugnis römischen Lebens: die Ruinen eines antiken Bühnentheaters von gigantischen Ausmaßen, das einst größte nördlich der Alpen.

Den Zitadellenweg zurück gelangen Sie über die Windmühlenstraße und die Holzhofstraße in die Jakobsbergstraße. An Weinstuben vorbei geht es zum „Graben“.



S Startpunkt des Rundgangs

E Endpunkt des Rundgangs

Dauer: 2 – 3 Stunden

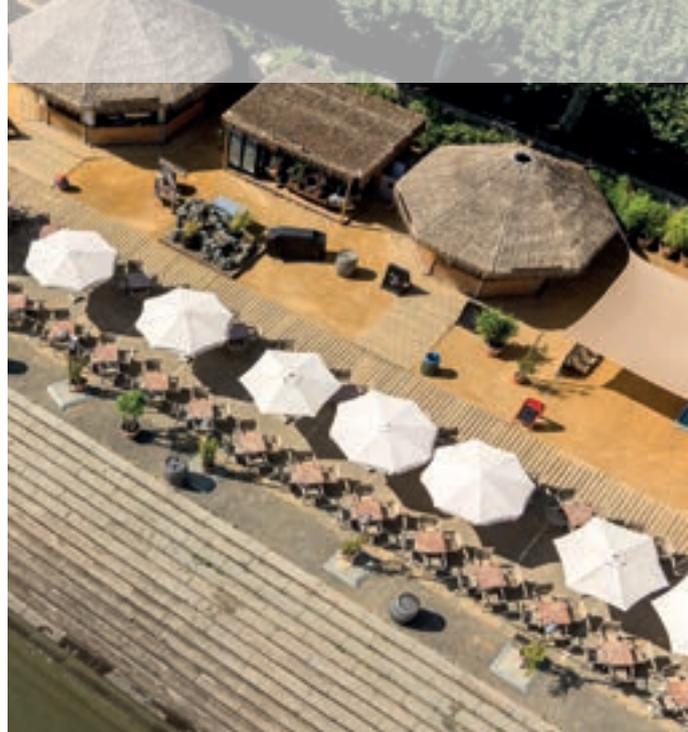
5 Kapuzinerstraße – St. Ignaz – Kulturzentrum Mainz (KUZ)

Biegen Sie nun rechterhand in die Kapuzinerstraße. Die gepflasterte und von Altbauten gesäumte Straße ist heute Denkmalzone. Die Geschichte der Kapuzinerstraße begann in der mittelalterlichen Fischer-Vorstadt Selenhofen, die im 13. Jahrhundert durch eine entsprechende Ummauerung in das eigentliche Stadtgebiet einbezogen wurde.

Prägender Bestandteil der Denkmalzone ist die Ignazkirche, deren monumentale Kirchenfassade bereits vom Graben aus ins Auge springt. Sie ist versehen mit Sandsteinfiguren, unter anderem der des Kirchenpatrons und Märtyrers St. Ignatius von Antiochien. Zwischen 1763 und 1774 wurde die Kirche nach Plänen von Johann Peter Jäger errichtet, und zwar anstelle der Pfarrkirche des Ignaz-Viertels, die bis 1763 an gleicher Stelle stand.

Am Ende der Kapuzinerstraße angekommen geht es linkerhand in die Dagobertstraße, die die Rheinstraße überquert.

Nach kurzer Zeit taucht rechterhand ein denkmalgeschütztes Backsteingebäude aus dem 19. Jahrhundert auf – das Kulturzentrum Mainz. Nach Sanierungsarbeiten 2019 wiedereröffnet ist es eine wichtige Stätte der jungen Mainzer Kultur, in der Konzerte, Theateraufführungen und Partys stattfinden.



Im Sommer kommt am Mainzer Rheinstrand nahe der Theodor-Heuss-Brücke Urlaubsstimmung auf.

*Kunst, Shopping und historische Gebäude:
Die Mainzer Altstadt hat viele Gesichter.*



6 Malakoff-Terrasse – Rheinufer – Theodor-Heuss-Brücke

Weiter geht es mit Blick auf den Rhein über die Malakoff-Terrasse. Im Frühjahr und Sommer laden hier breite Treppentufen und ein Biergarten dazu ein, das Leben am Fluss zu genießen. Am Ufer pulsiert aber immer das Leben: Läufer, Radfahrer und Spaziergänger sind unterwegs und die Grünflächen eignen sich an sonnigen Tagen zum Picknick. Von der Uferpromenade aus ist in der Ferne die Theodor-Heuss-Brücke zu sehen – eine der schönsten Rheinbrücken, die Mainz und Wiesbaden miteinander verbindet. Ende des 19. Jahrhunderts erbaut, galt die 550 Meter lange Brücke mit ihrer damals hochmodernen Stahlkonstruktion als Wunderwerk der Technik.

7 Holztor – Holzturm – Kappelhofgasse

An der Kaponniere „Fort Malakoff“ und dem Templertor vorbei geht es parallel zur Uferstraße durch die Grünanlage. Hier beginnt die „Rheinufergalerie“. Zwischen Templertor und Fischtorplatz säumen insgesamt neun plastische Arbeiten aus fünf Jahrzehnten die Uferpromenade.

Durch das Holztor betreten Sie die Holzstraße und überqueren erneut die Rheinstraße. Hier erhebt sich der mittelalterliche Holzturm, dessen heutiges gotisches Erscheinungsbild aus dem beginnenden 15. Jahrhundert stammt. Namensgebend für den Stadtturm war der in der Nähe am Rhein liegende Holzstapelplatz der Stadt.

Hinter dem Holzturm geht es rechts in die Schlossergasse und kurz darauf links in die schmale Kappelhofgasse. Der Leiningener Hof, die Hausnummer 2, ist ein früherer Stadthof der Leiningener Grafen. Das Gebäudeensemble steht unter Denkmalschutz.

Links durch die Weintorstraße gelangen Sie zum Hopfengarten und damit an den Anfang der historischen Augustinerstraße, die Flaniermeile der Mainzer Altstadt.

8 Altstadt: Augustinerstraße – Augustinerkirche – Kirschgarten

Die malerische Augustinerstraße war bis ins 17. Jahrhundert hinein die Hauptgeschäftsstraße der Stadt. Heute finden sich hier viele kleine Geschäfte, Cafés, Restaurants und Weinstuben. Inmitten der regen Betriebsamkeit und eingegliedert in die Häuserfront ragt die prachtvolle Barockfassade der Augustinerkirche (1768 – 1776) empor. Im schönen Inneren der sanierten Augustinerkirche gibt die Deckenausmalung Einblicke in das Leben des Heiligen Augustinus sowie in die Geschichte des Bettelordens. Im Gegensatz zu vielen anderen Mainzer Kirchen hat die Augustinerkirche den Krieg unbeschadet überstanden.

Links der Flaniermeile liegt der Kirschgarten mit seinen Fachwerkhäusern, den ältesten der Stadt, und dem Marienbrunnen. Schlendern Sie gemütlich die Augustinerstraße entlang über den Leichhof in Richtung Dom St. Martin.

9 Höfchen – Markt – Dom St. Martin

Das Höfchen, der erste der drei Domplätze, wurde nach dem Hof des Bischofs am Dom benannt. Bis zum 15. Jahrhundert stand hier die Residenz der Mainzer Erzbischöfe. Der Platz war ursprünglich von Mauern umgeben und durch zwei Tore zugänglich. Geradeaus kommen Sie zum Markt, dem Herz des städtischen Lebens. Dreimal wöchentlich wird hier der Wochenmarkt abgehalten und an den Samstagen von April bis Oktober das Marktfrühstück der Mainzer Winzer. Der Platz wird links von den Markthäusern und rechts von den Domhäusern eingerahmt. In der Mitte des Marktplatzes steht seit dem 1.000-jährigen Domjubiläum 1975 die Heunensäule. Direkt am Markt erhebt sich der Dom St. Martin. Er wurde ab 975 unter Erzbischof Willigis erbaut und hat im Laufe der Jahrhunderte viele Brände, Zerstörungen und Wiederaufbauten erlebt. Neben den Grabdenkmälern der Erzbischöfe sind vor allem die romanische St. Gotthard-Kapelle und der spätgotische Kreuzgang hervorzuheben. In den Kapitelbauten und im Kreuzgang befindet sich heute das Dom- und Diözesanmuseum mit Kunstwerken aus zwei Jahrtausenden Mainzer Kirchengeschichte.

10 Liebfrauenplatz – Palais zum Römischen Kaiser – Gutenberg- Museum

Der Liebfrauenplatz, der größte der drei Domplätze, ist nach der Liebfrauenkirche benannt, die bis zu ihrer schweren Zerstörung 1793 und dem darauffolgenden Abriss vor der Ostapsis des Doms stand.

An der Nordseite des Platzes befindet sich ein Palais der Spätrenaissance „Zum Römischen Kaiser“. Das Palais wurde 1653 nach dem Dreißigjährigen Krieg als erstes und reichstes Bürgerhaus erbaut. Seit 1962 ist in diesem Palais und in seinen angrenzenden Neubauten das weltberühmte Gutenberg-Museum untergebracht.

Durch die Rotekopfgasse und die Rentengasse gelangen Sie an die Rheinstraße/Rathausbrücke. Hier führen Treppen und ein Aufzug hinauf zum Einkaufszentrum „Am Brand“ und zum Tourist Service Center am Brückenturm.




Schottstraße 1 - 5 · 55116 Mainz
Tel.: 0 61 31 - 9 60 11 - 0 · Fax: 0 61 31 - 96 011-550
Internet: www.hotel-koenigshof-mainz.de
e-mail: reservierung@hotel-koenigshof-mainz.de



SUPERIOR
HOTEL HAMMER
Mainz Zentrum

BESTER PREIS
bei direkter Buchung oder über
www.hotel-hammer.com

**WENN SIE EIN BISSCHEN MEHR ERWARTEN –
DANN KOMMEN SIE ZU UNS!**

Unser VIP-Service für Sie:

- High-Speed W-LAN free
- Gepäckservice
- 24-h-Empfangsdienst
- Mehrsprachiges Hotel-Personal
- ebenerdiger Fahrrad Abstellraum
- Concierge-Service

Spitzen Ausstattung:

- Klimaanlage
- Internationale Programmvierfalt mit neuesten Flatscreen-TV's
- Blick auf den historischen Bahnhof
- Saunaanlage

Perfekte Lage:

- Zentral in Mainz gelegen
- Zum DOM in 10 Gehminuten



- Bahnhofplatz 6
D-55116 Mainz
- Tel.: +49 (0) 6131 96 528-0
Fax: +49 (0) 6131 96 528-88
- E-Mail: info@hotel-hammer.com
www.hotel-hammer.com

11 Einkaufszentrum „Am Brand“

Zwischen Markt, Rathaus und Rheingoldhalle gelegen, wird hier eine Vielzahl an Geschäften geboten: Textilhäuser, Elektrofachmärkte, Schuhgeschäfte, Buchhandlungen oder Telefonläden. Im Tourist Service Center im Brückenturm findet man Infomaterial rund um die Landeshauptstadt Mainz sowie das ein oder andere Geschenk im reichhaltigen Angebot des Souvenir-Shops.

12 Markt auf den Domplätzen

Vom Brand aus führt der Einkaufsbummel zum Markt zurück. Zur Adventszeit lockt der Mainzer Weihnachtsmarkt zahlreiche Gäste auf die lichterüberstrahlten Domplätze. Er blickt auf eine über 200-jährige Tradition zurück. Der Markt, auf den drei Domplätzen, jeden Dienstag, Freitag und Samstag, ist eines der Highlights des städtischen Lebens. Frisches Obst und Gemüse, Spezialitäten aus heimischer und internationaler Produktion, Kräuter, Wein, Fleisch, Eier, eigentlich alles, was das Herz eines Feinschmeckers höher schlagen lässt, sind hier frisch zu erwerben. Und das alles in einer einmaligen Atmosphäre, im Schatten des 1.000-jährigen Martinsdoms. Immer samstags findet hier von März bis November das Marktfrühstück der Mainzer Winter statt, ein Kulttreff für Weinliebhaber in der Apsis der ehemaligen Liebfrauenkirche. Vom Markt geht es vorbei zur Ludwigsstraße und zum Staatstheater.



Johannes Gutenberg vor dem Dom St. Martin.

Kultur genießen und Parkgebühren sparen!

Wir krönen Ihren Theaterbesuch mit der bequemen Ausfahrt aus unseren Parkhäusern Theater und Kronberger Hof.

Ab 18.00 Uhr parken Sie zum „Theatertarif“. Dazu einfach Ticket in den Kassenautomat einschieben, Taste „Theatertarif“ drücken und den ganzen Abend für nur € 5,- parken.

Platz für alle. www.parken-in-mainz.de

pmg

Parken in Mainz GmbH

13 Staatstheater – Gutenbergplatz – Ludwigsstraße

Das zentral am Gutenbergplatz gelegene Mainzer Staatstheater wurde zwischen 1829 und 1833 durch den Darmstädter Hofbaumeister Georg Moller errichtet und nach dem Zweiten Weltkrieg wieder aufgebaut. Es besticht durch seine prägnante halbrunde Form und besteht aus dem Großen Haus, dem Kleinen Haus, der Studiospielstätte Glashaus hoch über der Stadt sowie dem U17, das sich vor allem an ein junges Publikum richtet. Das Angebot umfasst Opern, Konzerte, Ballettaufführungen, Schauspiele, Weihnachtsmärchen und die Mainzer Fastnachtsposse. Direkt vor dem Staatstheater befindet sich der städtebaulich bedeutende Gutenbergplatz mit dem 1837 von Bertel Thorvaldsen errichteten Gutenberg-Denkmal.

Die Ludwigsstraße, auch Lu genannt, ist neben der Kaiserstraße und der Großen Bleiche eine der Hauptachsen der Stadt hin zum Rhein. Hier führt zur Fastnachtszeit der berühmte Mainzer Rosenmontagszug entlang. Am Ende der Ludwigsstraße gelangen Sie wieder zum Fastnachtsbrunnen und somit zum Ende des Rundgangs.

Sommer genießen am Mainzer Winterhafen



Abendstimmung am Mainzer Winterhafen

Während des Spaziergangs für kurze Zeit die Seele baumeln lassen? Das geht wunderbar bei einem Abstecher zum Mainzer Winterhafen! Vom Stresemann-Ufer aus gelangen Sie über eine kleine Fußgängerbrücke hinter dem Kulturzentrum – diese Drehbrücke steht unter Denkmalschutz – zum Victor-Hugo-Ufer, auch Winterhafen oder „Mole“ genannt.

An der Spitze der Mole befindet sich der „Mole Biergarten“, der im Sommer mit Liegestühlen, erfrischenden Getränken und leckerem Essen zum Entspannen im Freien einlädt. Von hier aus eröffnet sich ein toller Panoramablick auf die Theo-

dor-Heuss-Brücke, die Maarau und die Mainmündung.

Grillfreude kommt am Winterhafen auch nicht zu kurz. An den dafür vorgesehenen Plätzen kann dieser schönen Sommerbeschäftigung nachgegangen werden. Das Restaurant „Boots- haus“ lädt dazu ein, den Tag in stilvollem Ambiente zu genießen und ausklingen zu lassen. Etwas weiter stromaufwärts befindet sich die Eisenbahnbrücke, die Mainz in Rheinland-Pfalz mit Ginsheim-Gustavsburg in Hessen verbindet. Von hier gelangen Sie zudem in den schönen Mainzer Stadtpark.

Kulturspaziergänge



Do., 9.4., Do., 30.4., Mi., 20.5. & Mi., 10.6., 19 Uhr

Mainz am Abend mit Meenzer Geschichtsscher

Schlendern Sie durch die abendlich gestimmten, gemütlichen Gassen der Altstadt rund um den 1.000-jährigen Dom, vorbei an traditionsreichen Weinstuben. Gedichte, Anekdoten und Legenden vermitteln Ihnen die typische Meenzer Lebensart.

8 € p. P. | Treffpunkt: Leichhof | Dauer: 2 Stunden



Jeden Sa. ab 9. Mai bis Mitte Oktober, 10 Uhr

Mit em Schiffchebootche uffm Rhoi

Genießen Sie in der warmen Jahreszeit eine stimmungsvolle Bootsfahrt. Unter sachkundiger und anekdotenreicher Anleitung eines Gästeführers können Mainz-Fans und solche, die es werden wollen, die Stadt vom Rhein aus erkunden. An Bord einer liebevoll restaurierten Schaluppe geht es vom Winterhafen zur Südbrücke, nach Biebrich und wieder zurück. Zur entspannten Atmosphäre trägt auch das eine oder andere Gläschen Wein bei (im Preis inklusive).

42 € p. P. | Treffpunkt: DLRG Rettungsstation, Victor-Hugo-Ufer 6 am Winterhafen
Dauer: 1,5 – 2 Stunden

www.mainz-tourismus.com/stadtfuehrungen



Tourismus-Kontakte, Hotelreservierungen, Prospektanforderungen, Ticketservice, Gästeführungen

mainzplus CITYMARKETING GmbH
Tourist Service Center
Brückenturm
 Rheinstraße 55
 55116 Mainz
 Telefon 06131 242888

Tourist Service Center
Landesmuseum Mainz
 Große Bleiche 49 – 51
 55116 Mainz
 Telefon 06131 2857191
 tourist@mainzplus.com
 www.mainz-tourismus.com

Mainz Greeters:
 www.mainz-greeters.de

Geografie für Alle: www.geographie-fuer-alle.de/stadtfuehrungen-mainz

Veranstaltungsauskünfte, Online-Redaktion, GWC, Mainz erleben-Newsletter

Öffentlichkeitsarbeit
der Landeshauptstadt Mainz |
Geschäftsstelle Great Wine
Capitals, Stadthaus Große Bleiche
 Telefon 06131 12-2382
 oeffentlichkeitsarbeit@stadt.mainz.de
 www.mainz.de
 www.mainz.de/greatwinecapitals

Museen

Landesmuseum Mainz
 Große Bleiche 49 – 51
 Telefon 06131 28570
 www.landesmuseum-mainz.de
 Di., 10 – 20 Uhr, Mi. – So., 10 – 17 Uhr

Stadthistorisches Museum
 Zitadelle Bau D
 Telefon 06131/62 96 37
 (während der Öffnungszeiten)
 sonst 06131 676565
 www.stadtmuseum-mainz.de
 Fr., 14 – 17 Uhr, Sa., So 11 – 17 Uhr

Isis- und Mater Magna-Heiligtum
Taberna archaeologica
 Römerpassage 1
 Telefon 06131 6007493
 www.roemisches-mainz.de
 Mo. – Sa., 10 – 18 Uhr

Mainzer Fastnachtstheater
 Proviant-Magazin (Westeingang)
 Neue Universitätsstraße 2
 Telefon 06131 1444071
 www.mainzer-fastnachtstheater.de
 Di. – So., 11 – 17 Uhr

**Naturhistorisches Museum/
 Landessammlung für Naturkunde
 Rheinland-Pfalz**
 Reichklarastraße 1
 Telefon 06131 12-2646
 www.mainz.de/nhm
 Di. – Fr., 10 – 17 Uhr
 Sa., So. und an Feiertagen 10 – 18 Uhr

Kupferberg-Museum
 Kupferbergterrasse 17 – 19
 www.hochzeiten-kupferbergterrassen.de
 Anmeldung erforderlich

Kunsthalle Mainz
 Am Zollhafen 3 – 5
 Telefon 06131 12-6936
 www.kunsthalle-mainz.de
 Di., Do., Fr. 10 – 18 Uhr,
 Mi. 10 – 21 Uhr,
 Sa., So. und an Feiertagen
 11 – 18 Uhr

**Druckladen des
 Gutenberg-Museums**
 Eingang Seilergasse 1
 Telefon 06131 12-2686
 www.gutenberg-museum.de
 Mo. – Fr., 9 – 17 Uhr, Sa. 10 – 15 Uhr

Museum für Antike Schifffahrt
 Neutorstraße 2b
 Telefon 06131 2866316
 www.rgzm.de
 1.9. – 30.4. Di. – So., 10 – 18 Uhr
 1.5. – 31.8. Di. – So., 9 – 17 Uhr

**Bischöfliches Dom- und
 Diözesanmuseum**
 Domstraße 3
 Telefon 06131 253344
 www.dommuseum-mainz.de
 Di. – Fr., 10 – 17 Uhr
 Sa., So. 11 – 18 Uhr

Gutenberg-Museum
 Liebfrauenplatz 5
 Telefon 06131 12-2640
 www.gutenberg-museum.de
 Di. – Sa., 9 – 17 Uhr, So. 11 – 17 Uhr

Theater und Bühnen

Staatstheater Mainz
Großes und Kleines Haus
 Gutenbergplatz 7
 Telefon 06131 28510
 www.staatstheater-mainz.de

Frankfurter Hof
 Augustinerstraße 55
 Telefon 06131 242914
 www.frankfurter-hof-mainz.de

Mainzer Kammerspiele
 Malakoff Passage / Rheinstraße 4
 Telefon 06131 225002
 www.mainzer-kammerspiele.de

unterhaus
 Münsterstraße 7
 Telefon 06131 232121
 www.unterhaus-mainz.de

KUZ Kulturzentrum Mainz
 Dagobertstraße 20b
 Telefon 06131 242901
 www.kulturzentrummainz.de

Kongresse und Tagungen

mainzplus CITYMARKETING GmbH
Mainz Congress
 Rheinstraße 66
 Telefon 06131 2420
 info@mainzplus.com
 www.mainzplus.com



Herausgeber:
 Landeshauptstadt Mainz

Ansprechpartner:
Landeshauptstadt Mainz
 Öffentlichkeitsarbeit
 Telefon 06131 12-2382
 oeffentlichkeitsarbeit@stadt.mainz.de

Redaktion (verantwortlich):
Landeshauptstadt Mainz
 Hauptamt, Öffentlichkeitsarbeit

Beiträge von:
 Dana Eva Stehle, Elke Höllein,
 Sabrina Kirchner, Marie Graffé,
 Qendresa Gjyzeli

Auflage:
 10.000 im Februar 2020

Grafik und Design:
 Frank Baumgart

Verlag:
 LENOVerlag,
 Hubertusstraße 1,
 65388 Schlangenbad
 Telefon 06123 5379930
 cornel.leuters@lenoverlag.de

Kartenmaterial und Pläne:
 Bauamt der Landeshauptstadt
 Mainz, Kartographie

Bildnachweise:

Titelbild:Zollhafen Mainz GmbH & Co. KG / Fotograf Sascha Kopp, Spiritus / Diana-Walaszek S.3 (von oben nach unten) Zollhafen Mainz GmbH & Co. KG, Michael Bellaire, Landeshauptstadt Mainz, Goldmarie, Landeshauptstadt Mainz; S. 4 Zollhafen Mainz GmbH & Co. KG / Fotograf Sascha Kopp; S. 5 (links) Zollhafen Mainz GmbH & Co. KG, (rechts) Kunsthalle Mainz / Norbert Miguletz, S. 6 Zollhafen Mainz GmbH & Co. KG, S. 7 Quelle: Stadtarchiv Mainz / Repro einer Aufnahme von Carl Hertel, S. 8 Colline Notre-Dame du Haut, S. 9 Stavros Habakis, S. 10 Kristina Schäfer, S. 11 Gerstenberg Verlag, S. 12 (links) Weingut Bretz, (rechts) Michael Bellaire, S. 13 (links) Jordan's Untermühle, (rechts) Weingut Menger, S. 14 Naturhistorisches Museum Mainz, S. 15 Andreas Etter, S. 16 mainzplus CITYMARKETING GmbH, S. 17 Landeshauptstadt Mainz, S. 18/19 (oben) Landeshauptstadt Mainz, S. 19 (unten) Kristina Schäfer, S. 20 Kristina Schäfer, S. 21 Landeshauptstadt Mainz, S. 22 (unten) earMUSIC / Ben-Wolf, (oben) Klaus-Polkowski, S. 23 Rhea Aull / Stephanie Wiebach, S. 24 Klotz&Quer, S.25 Goldmarie, S. 26 Landeshauptstadt Mainz, S. 27 (links) Diana Walaszek, (rechts) Der Große Gatsby, S. 28 (oben) mainzplus Citymarketing / Dominik Ketz, S. 30 (oben) aerowerk Luftaufnahmen, Ludwigs-hafen, S. 33 (oben) mainzplus CITYMARKETING / FotoFarmer, (unten) mainzplus Citymarketing



Rheinland-Pfalz

GENERALDIREKTION
KULTURELLES ERBE

LANDESMUSEUM MAINZ



DIE KAISER UND DIE SÄULEN IHRER MACHT

VON KARL DEM GROSSEN BIS FRIEDRICH BARBAROSSA

KAISERJAHR 2020



Abbildung: HLB Fulda, Sign. D11
(Weingartner/Welfenchronik)

LANDESAUSSTELLUNG
9.9.2020 BIS 18.4.2021
WWW.KAISER2020.DE

Ritter, Bauer, Edeldame

Erlebe das Mittelalter mit Händen und Füßen



MITMACHAUSSTELLUNG
5. Juni 2020 bis 18. April 2021

Staatstheater
Mainz

Beethoven Eine biografische Collage

Musikalische Leitung: Hermann Bäumer
Inszenierung: Jan-Christoph Gockel
Mit dem Philharmonischen Staatsorchester Mainz,
Solist*innen des Ensembles und Puppen von
Michael Pietsch

ab 3. Mai im Großen Haus



[www.staatstheater-
mainz.com](http://www.staatstheater-mainz.com)